

# Dresdens erster Sieg Drei Platzverweise

70/35. Wo. 27. August 1992

Österreich 70 S. Italien 800 Ltl.  
Spanien 85 Pta. CSFR 20 Kcs Polen 5 000 Zl. Ungarn 50 Ft.



Trainer Klaus Sammer (49): Er soll für Dresden die Bundesliga halten

Dresden – Wunderbar, Dynamo Dresden! Drittes Spiel der neuen Saison, und nach zwei Unentschieden gestern abend der erste Sieg! Vor 15 000 begeisterten Fans schlug Dynamo den 1. FC Köln 3:0.

Die Dresdner begannen verhalten, wie in einem Auswärtsspiel. Als sie aber merkten, daß diese Kölner Elf zu schlagen war, drehten sie auf. Schon zur Pause 2:0 durch Tore von Jähnig und Zander. Nach der Pause wurde es tur-

bulent. Erst flog Kölns Uwe Fuchs nach Täglichkeit vom Platz, später auch der Kölner Rudy und Dresdens Zander.

Der dritte Spieltag am Dienstag und Mittwoch war voller Überraschungen. So fegte Leverkusen den Deutschen Meister Stuttgart mit 4:0 weg. Außenseiter Nürnberg, als Abstiegskandidat eingestuft, gewann in Hamburg, Karlsruhe deklassierte Werder Bremen. – **Alle Berichte Seiten 2 – 5**

**Letzte Chance!**  
Traumfernseher zu gewinnen

Letzte Folge im Gewinnspiel **fuwo-klick**. Es geht um den Traumfernseher. Seite 7

## 2. Liga

**Bravo, Rostock schon Vierter**

Rostock – Hansa auf dem Weg zur Spitz. Nach dem großartigen 4:0 gegen Braunschweig schon Vierter. Berichte Seiten 12 – 15

## Bundesliga aktuell

Kaiserslautern Wattenscheid

**4:1**

Bochum Saarbrücken

**4:0**

Karlsruhe Bremen

**5:2**

Dresden

Köln

**3:0**

Alle Spielberichte, Tabelle, Noten auf den Seiten 2 – 5

## 2. Liga aktuell

Osnabrück Hertha

**1:1**

Düsseldorf Darmstadt

**4:1**

Hannover

Jena

**3:0**

Stutt. Kickers

Homburg

**1:1**

Remscheid Mannheim

**2:2**

Alle Spiele auf den Seiten 12 – 15

# Alles klar: Matthäus wieder bei Bayern

...und wer fliegt für ihn raus?



Nach vier Jahren gestern zum erstenmal wieder im Bayern-Trikot: Italien-Rückkehrer Lothar Matthäus (l.) mit seinem neuen Trainer Erich Ribbeck beim leichten Lauftraining für die Fotografen

## Thom: Drei Tore Weltklasse



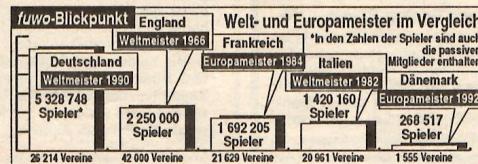
Leverkusen – Er schoß von rechts, er schoß von links, er lupfte den Ball – drei Tore erzielte Leverkusens Andreas Thom (links) beim 4:0 gegen Meister Stuttgart. Da lobte selbst Bунderstrainer Vogts: „Weltklasse.“ Der Ex-Berliner ist zur Zeit der beste Spieler der Bundesliga.

Das Spiel Seite 2 / Alles über Thom Seite 8

## Oberliga

**Alle neuen Spieler im fuwo-TÜV**

Seite 10



## INHALT

Bundesliga	
Alle Spiele der 3. Runde	2-5
Elf/Spieler des Tages	3
fuwo-Kolumne von Uli Stein	5
Der nächste Spieltag	6
Die Namen der Woche	8/9
2. Liga	
Von Jena bis Rostock	9
Alle Spiele der 11. Runde	12-15
Elf/Spieler des Tages	14
Gewinnspiel	
Letzte Chance	7
Amateur-Oberliga	
Die Neuen im fuwo-Test	10
Nachholspiele	10
International	
Tabellen	11
Europa-Telegramm	11
Sportecho	15

## NACHRICHTEN

## Papin wurde Kapitän

Paris - Frankreichs Nationaltrainer Gerard Houllier hat Jean-Pierre Papin (AC Mailand) zum neuen Kapitän der Nationalmannschaft bestimmt.

## Kandidat Neuberger

Frankfurt - Hermann Neuberger, seit 1975 DFB-Chef, ist einziger Kandidat für die Neuwahl des Präsidenten beim DFB-Bundestag (23./24. Oktober) in Berlin.



Hermann Neuberger:  
Der DFB-Präsident will  
weitere vier  
Jahre im Amt  
bleiben

## US-Elf ohne Chance

St. Vicent - Die Nationalelf der USA war beim 0:3 im Finale um den Baretto-Pokal gegen Juventus Turin ohne Chance. Vialli, Ravanelli und Baggio erzielten die Tore. Andreas Möller verschoss einen Elfmeter.

## Erbshaft für Hannover

Hannover - Ein Fan aus Celle, der gestorben ist, hinterließ dem Zweitliga-Klub Hannover 96 eine Erbschaft von 30 000 Mark. Das Geld sollen die Amateure des Deutschen Pokalsiegers erhalten.

## Effenberg vom Platz

Aosta - Beim 0:1 des AC Florenz gegen die russische Nationalelf in Aosta sah Stefan Effenberg wegen eines Revanchefußes die rote Karte.

## Sechs Andersen-Tore

Bad Homburg - Der Norweger Jørn Andersen erzielte sechs Tore beim 8:0 von Eintracht Frankfurt im Freundschaftsspiel gegen den Landesligaklub SGK Bad Homburg.



## Millionen-Verteidiger

London - Teuerster Abwehrspieler aller Zeiten in England: Manchester City bezahlt sieben Millionen Mark für National-Verteidiger Terry Phelan vom FC Wimbledon.

## Bierhoff meckerte - Rot!

Como - Im Pokalspiel des italienischen Zweitliga-Klubs Ascoli Calcio gegen AS Como (2:1) sah Oliver Bierhoff die rote Karte. Nachdem Bierhoff das 1:0 für Ascoli geschossen hatte, wurde er wegen Mekerns vom Platz gestellt.

## Zwei Damen-Spiele

Bad Kreuznach - Die deutsche Damen-Nationalelf absolvierte eine Woche zwei Länderspiele: Am 2. September in Bad Kreuznach gegen Frankreich und am 5. 9. in Jaworzno gegen Polen.

## 2 BUNDESLIGA

## Jetzt englische Wochen

Beispiel Köppel: Die Hetze kann schuld daran sein, daß Trainer gefeuert werden

von FRITZ LANG

Berlin - Knüppeldick kommt's für die Bundesliga. Sonnabend gespielt, gestern/vorgestern auch. In den nächsten acht Tagen noch drei Spiele. Englische Wochen! Bundesliga schweißtreibend.

Was sagen die Spieler? Dresdens Manndecker Detlef Schößler: „Spiele sind uns doch lieber als Training. Bringen mehr Spaß und mehr Abwechslung.“ Leverkusens Neuzugang Heiko Scholz: „Damit bleiben uns die Eiszeiten im Winter erspart, optimal.“ Aber eine von vielen Kehrseiten: Spiel auf Spiel, das bedeutet weniger Zeit, Verletzungen auszukurieren. Weniger Zeit, neue Formationen im Training zu probieren.

Und tatsächlich haben die englischen Wochen in der 2. Liga in diesem Jahr einen Trainer um den Job gebracht. Düsseldorfs Horst Köppel sieht sich als Opfer der Terminhetze. Er wurde unmittelbar nach zwei englischen Wochen gefeuert. „Der dichtgedrängte Spielplan ließ kein normales Training zu. Genau das braucht man aber, um zwölf neue Spieler zu integrieren. Der übliche Samstag-Rhythmus hätte mir dazu vier bis fünf Wochen mehr Zeit gelassen.“ Trotzdem: Köppel gewinnt englischen Wochen auch Positives ab: „Im späteren Saisonverlauf sind sie mir sehr lieb. Langweilige Trainingswochen bleiben einem dann erspart.“

Kuriös: Englische Wochen kosteten schließlich Saison einem Düsseldorfer Trainer den Job: Pepi Hikersberger. 0:10 Punkte, das war's. Und Düsseldorf stieg ab. Am besten überstand der VfB Stuttgart den heißen Aufstieg 1991 (6 Spiele zwischen dem 10. und 31. August), 9:3 Punkte, am Ende Meister. Also ist diese Zeit Barometer für den Saisonverlauf? Nicht immer. Gegenbeispiele: Rostock und Gladbach. Hansa holte 8:4

Punkte, war am Ende Absteiger, die Borussia nur 3:9 Punkte, landete auf Platz 13.

Englische Wochen, das heißt für die Trainer: erhöhte Aufmerksamkeit. Worauf ist besonders zu achten? fuwo fragte Dresdens Trainer Klaus Sammer und seinen Vorgänger Helmut Schulte (früher St. Pauli):

**Punkt 1:** Training. Harte Übungen entfallen, die Regeneration rückt

weitaus stärker in den Vordergrund.

**Punkt 2:** Essen und Trinken. Viel Kohlehydrate (Nudeln), magnesiumreiche Getränke (Mineralwasser mit Apfelsaft gemixt) und Obst. Schulte Tip: Bananen.

**Punkt 3:** Besondere Aufmerksamkeit für ältere (ab 32) und ausdauer schwache Spieler. Notfalls bekommen sie zwischen den Spielen ganz frei.

**Punkt 4:** Spieler-Psyche. Schulte: „Wenn's läuft, sind viele Spiele gut. Aber auch wenn's nicht läuft. Denndu hast die Möglichkeit, eine Niederlage schnell wieder auszumerzen. Das lange Grübeln entfällt.“

**Punkt 5:** Ersatzspieler. Sie müssen voll beschäftigt werden. Weiter hart trainieren. Problem: Die Reisetage. Meist müssen die Spieler nach Flug oder Busfahrt noch ran.



## Alptraum mit Namen Thom

Wie der Deutsche Meister entzaubert wurde und Buchwald die ganze Schuld auf sich nahm

von WOLF SCHELLING

Leverkusen - VfB-Manager Dieter Hoeneß lief nach dem Spiel in den Katakomben von Leverkusen hektisch einem Spieler hinterher, der gar nicht zu seiner Mannschaft gehörte: Andreas Thom. „Laß Dr. gratulieren, Junge. Das war fabelhaft. Du hast eine unglaubliche Form.“

**Leverkusen**  
Stuttgart

4:0

Eine große Geste für eine große Leistung. Leverkusen bleibt für den VfB, bleibt für Guido Buchwald ein einziges Wellental. Im Pokal raus. Eigentor Buchwald. In der Meisterschaft der Titel. Siegtor Buchwald. Und nun die 0:4-Pleite! Buchwald, gerade von DFB-Cheftrainer Berti Vogts zum Kapitän der Nationalelf berufen und vielleicht auch Libero dort, war der große Verlierer.

„Die beiden Tore in den ersten fünf Minuten muß ich auf meine Kappe nehmen, und damit haben wir das Spiel verloren!“ Ein Mann wurde für ihn zum Alptraum: Wir-

bewind Andreas Thom. Zum ersten mal nach 46 Sekunden. Stuttgarts Trainer Daum war gerade auf dem Weg von der Kabine ins Stadion und mußte das Tor am Bildschirm nachempfinden! Schuß mit rechts, Tor. Dann nach fünf Minuten Schuß mit links, auch Tor. Das war schon der Bayer-Sieg.

Und damit waren alle Vorab Überlegungen dahin. Die Stuttgarter hatten geglaubt, Thom hätte vor Buchwald Heidenrespekt. Deshalb stellte Daum Buchwald gegen Thom, der junge Schneider flog raus, und Schäfer bewachte Kirsten. Nach fünf Minuten wechselte Daum dann erneut, Sverrisson kam als Thom-Schatten.

Aber der Thom-Show verhinderte auch der nicht. Diesmal Thom-Tor mit links. Nicht einmal die Auflösung des Liberos (Stürmer Knup für Libero Dubajic) brachte eine Schadensbegrenzung. Entnervt und verzückt zugleich war Fußball-Ästhet Hoeneß: „Fünf Minuten haben wir gepennt und 85 Minuten zu einem guten Fußballspiel beigetragen!“ Daum blieb nur Sarkasmus:

„Lieber einmal 0:4 verlieren als viermal 0:1. Jetzt muß sich die Mannschaft nach 3:3 Punkten gegen den KSC beweisen.“ Während sich Buchwald selbst zerfleischte („Ich bin der Schuldige“), rüttete ihn Kollege Strunz auf: „Quatsch, Guido, wir haben alle verloren!“ Selbst Thom tröstete mit: „Meine beiden ersten Tore kann man dem Guido allein nicht anlasten!“ Was blieb, war die Erinnerung an eine Thom-Show (Vogts: „Weltklasse“) mit Zauberfußball.

*Die Thom-Story auf Seite 8*

Leverkusen: Vollborn 2 - Foda 2 - Wörns 2, Kree 3 - Fischer 3, Scholz 2, Haupl 3 (64. Nehl), Lupescu 3 (83. Radetschweil), von Ahlen 2 - Thom 1, Kirsten 3.

Stuttgart: Immler 2 - Dubajic 4 (46. Knup 4) - Schäfer 2, Sverrisson 4, Frontzeck 3 - Buchwald 5, Buck 4, Strunz 4, Kogl 3 - Walter 4, Goller 3.

Schiedsrichter: Gläser (Breitungen) 2.

Tore: 1:0 Thom (1.), 2:0 Thom (5.), 3:0 Thom (62.), 4:0 Nehl (67.)

Zuschauer: 14 700. Note 3

rote Karten: keine

gelbe Karten: keine

gelbe Karten: Schäfer (22.), Strunz (60.)

Spieldauer: 90 Minuten



Torjäger Andreas Thom und sein dritter Streich. Bevor er zum 3:0 abdrückte, hatte er den Isländer Sverrisson (am Boden) ausgespielt

# - wer hat das Patentrezept?

## BUNDESLIGA 3. Spieltag

Lautern - Wattenscheid **4:1** (2:0)Bochum - Saarbrücken .. **4:0** (1:0)Karlsruhe - Bremen ..... **5:2** (2:2)Dresden - Köln ..... **3:0** (2:0)Uerdingen - Dortmund ..... **0:2** (0:1)Schalke - Gladbach ..... **1:2** (0:1)Leverkusen - Stuttgart ..... **4:0** (2:0)HSV - Nürnberg ..... **0:1** (0:0)

Frankfurt - München am 27.10.

### Viele Tore und auch viele Karten

Ein torreicher Spieltag. Aber auch viele Platzverweise. Von den fünf Spitzenmannschaften mußten die ersten drei Niederlagen hinnehmen: Meister Stuttgart sogar unangenehm hoch mit 0:4 in Leverkusen. Frankfurt und München konnten in Ruhe zusehen. Ihr Spiel findet wegen eines Michael-Jackson-Konzertes im Waldstadion erst am 27. Oktober statt. Erste Siege auch für Dresden gegen die weiter erfolglosen Kölner (in diesem Spiel gab es 2x Rot und 1x Gelb-Rot), für Dortmund und Bochum.

#### Die besten Torschützen:

- 5 Thom (Leverkusen)
- 3 Anderbrügge (Schalke)
- 3 Mill (Dortmund)
- 3 Krieg (Karlsruhe)
- 3 Wegmann (Bochum)
- 3 Kirjakow (Karlsruhe)



Sp. g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause			auswärts								
						g.	u.	v.	Tore	Pkt.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.		
1. (1) München	2	2	0	0	4:0	+ 4	4:0	1	0	0	1:0	2:0	1	0	0	3:0	2:0
2. (8) VfL Bochum	3	1	2	0	7:5	+ 4	4:2	1	1	0	6:2	5:1	0	1	0	1:1	1:1
3. (9) Leverkusen	3	1	2	0	6:2	+ 4	4:2	1	1	0	5:1	5:1	0	1	0	1:1	1:1
4. (7) Karlsruher SC	3	2	0	1	9:6	+ 3	4:2	2	0	0	9:4	4:0	0	0	1	0:2	0:2
5. (9) Dyn. Dresden	3	1	2	0	5:2	+ 3	4:2	1	1	0	4:1	3:1	0	1	0	1:1	1:1
6. (12) Kaiserslautern	3	2	0	1	5:2	+ 3	4:2	2	0	0	5:1	4:0	0	0	1	0:1	0:2
7. (5) Frankfurt	2	1	1	0	2:1	+ 1	3:1	0	1	0	1:1	1:1	1	0	0	1:0	2:0
8. (15) Bor. Dortmund	3	1	1	1	4:4	0	3:3	0	0	1	0:2	0:2	1	1	0	4:2	3:1
9. (14) Gladbach	3	1	1	1	5:6	- 1	3:5	0	1	0	1:1	1:1	1	0	1	4:5	2:2
10. (2) Stuttgart (M)	3	1	1	1	4:5	- 1	3:5	1	0	0	3:0	2:0	0	1	1	1:5	1:3
11. (4) Wattenscheid	3	1	1	1	6:8	- 2	3:5	0	1	0	1:1	1:1	1	0	1	5:7	2:2
12. (3) Saarbrücken (N)	3	1	1	1	3:5	- 2	3:3	1	0	0	2:0	2:0	0	1	1	1:5	1:3
13. (17) 1. FC Nürnberg	3	1	1	1	1:3	- 2	3:5	0	1	0	0:0	1:1	1	0	1	1:3	2:2
14. (6) Schalke 04	3	1	0	2	6:6	0	2:4	0	0	2	4:6	0:4	1	0	0	2:0	2:0
15. (9) Hamburger SV	3	0	2	1	2:3	- 1	2:4	0	1	1	1:2	1:3	0	1	0	1:1	1:1
16. (12) Werder Bremen	3	0	2	1	5:6	- 3	2:4	0	1	0	1:1	1:1	0	1	1	2:5	1:3
17. (16) Uerdingen (N)	3	0	1	2	1:6	- 5	1:5	0	0	2	0:5	0:4	0	1	0	1:1	1:1
18. (18) 1. FC Köln	3	0	0	3	0:5	- 5	0:6	0	0	1	0:1	0:2	0	0	2	0:4	0:4

### SPIELER DES TAGES



Andreas Thom (Leverkusen)  
Der pfeilschnelle Dribbler (26) geht nun auch auf Torejagd. In den ersten drei Spielen erzielte er bereits fünf Treffer, gegen Stuttgart gleich drei. Zuvor waren es in 68 Bundesligaspielen 14 – Note 1



### DIE ELF DES TAGES

Köpke (Nürnberg/2)	Gorlukowitsch (Uerdingen/1)
Kadlec (Kaiserslautern/1)	
Wörrns (Leverkusen/1)	
Scholz	Herzog
(Leverkusen/1)	(Bremen/1)
Thom	Mill
(Leverkusen/3)	(Dortmund/1)
Zahl hinter dem Vereinsnamen = Nominierungen für die „Elf des Tages“ in dieser Saison	(Karlsruhe/1)

So viele Tore wurden am 4. Spieltag geschossen

Saison 89/90	29
Saison 90/91	28
Saison 91/92	33

### Die NÄCHSTEN SPIELE, 4. SPIELTAG

Freitag, 20 Uhr	
Mönchengladbach - Bayer Uerdingen (-)	
1. FC Nürnberg - Leverkusen (1:0, 1:0)	
Samstag, 15.30 Uhr	
VfB Stuttgart - Karlsruher SC (1:0, 0:0)	
1. FC Saarbrücken - Schalke 04 (-)	
Borussia Dortmund - 1. FC Kaiserslautern (3:1, 0:4)	

Die Noten bedeuten: 1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.  
Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.

Dresden **3:0**  
Köln

### Dresden ganz sicher und 3 Feldverweise

Von RAINER NACHTIGALL  
Dresden - Erster Saison-Sieg für Dynamo, 3:0 gegen den Tabellenletzten Köln!

Schon vorm Anpfiff Krisensitzung bei Köln. Im Spiel war Littbarski bei Zander bis zu dessen Feldverweis abgemeldet. Bei Dynamo Stürmer Jähnig in Doppelbewachung (Baumann, Greiner). Dynamo erst ängstlich, dann mutig. Nach Warnschuß (25.) traf das Geburtstagskind Jähnig (23.) zum 1:0. Von halbrechts neben den linken Pfosten. Sein zweites Saisontor.

Dynamo zum dritten Mal in Folge 1:0 in Führung. Und dann auch gleich noch Zanders Raketenabschuß (2. Saisontor) zum 2:0 (40.), von halblinks in den Angel. Dynamo noch sicherer. Und noch drei Feldverweise: U. Fuchs (Rot). Dann: 58. Aus für Rudy (Gelb-Rot) und Zander (Rot).

Dynamo: Müller 3; Maucksch 3; Schöller 3; Wagenhaus 2; Hauptmann 3; Pilz 3, Zander 2, Stevic 3, Kmetsch 3; Jähnig 2, Rath 3 (87. Gütschow)

Köln: Illgner 3; Jensen 5 (46. U. Fuchs 6); Baumann 4, Higl 4; Greiner 4, Littbarski 4, Rudy 3, Janßen 4, Weiser 5; H. Fuchs 6 (46. Sturm 4), Ordonewitz 4

Schiedsrichter: Maibranc (Hamburg) 3. Tore: 1:0 Jähnig (34.), 2:0 Zander (40.), 3:0 Pilz (72.)

Zuschauer: 16 000. Note: 2

Roten Karten: Zander (58.), U. Fuchs (49.)

Gelb-Roten Karten: Rudy (58.)

Gelbe Karten: Pilz (15.), Rudy (19.)

Spielwertung: 3

Bochum **4:0**  
Saarbrücken

### Zweite Halbzeit keine Chance für Saarbrücken

Von JOACHIM DROLL

Bochum - Saarbrückens Trainer Neururer spielte Sekt oder Selters: „Wir können die 3:0 weghausen, oder auch 0:4 eingehen.“ So kam es. Selters - 4:0 für Bochum. Die erste Chance trotzdem für die Süddeutschen. Doch der 18-m-Freistoss von Wutke tanzt auf der Latte. Bochum hält dagegen. 3. Minute: Ecke Wosz, Reekers steigt im Fünfmeterraum zum Kopfball. Der lange Brasas (201 cm) hält im Nachfassen. Das 1:0 in der 44. Minute: Wegmann frei durch. Kostner grätscht ihm von hinten in die Beine. Heinemann verwandelt für Bochum den Elfmeter. In der zweiten Halbzeit spielt nur noch Bochum. Das 2:0 in der 54. Minute: Wosz flankt von links, Moutas braucht nur einzunicken. Die Entscheidung: Moutas spielt Wegmann in den Lauf. Der läuft Brasas keine Chance (64.).

Karlsruhe - Kahl 3 - Bogdan 5 (19. Krieg 2) - Metz 4, Reich 4 - Schütterle 4, Neustädter 3, Rolf 3, Klingen 5, Bender 3 - Kirjakow 1, Schmarow 3 - Trainer: Schäfer 2

Bremen - Reck - 5 Bratseth 5 - Wolter 5, Borowka 6 (70. Neubarth) - Votavas 5, Hartgen 4, Herzog 3, Elts 4, Legat 5 (55. Allos) - Bode 4, Rufer 4 - Trainer: Rehagel 5

Schiedsrichter: Aust (Köln) 3

Tore: 0:1 Rufer (6.), 0:2 Hartgen (15.), 1:2 Kirjakow (37.), 2:2 Bratseth (38./Foulstraffstoß), 3:2 Krieg (52.), 4:2 Kirjakow (62.), 5:2 Kirjakow (65.)

Zuschauer: 11 000. Note 3

Tore: 1:0 Heinemann (44./Foulstraffstoß), 2:0 Moutas (54.), 3:0 Wegmann (69.), 4:0 Moutas (75.)

Gelb-Roten Karten: keine

Gelbe Karten: Schwanke, Kostner, Eichmann, Fuhl, Wutke

Roten Karten: keine

Spielwertung: 3

## MEINUNGEN

JÜRGEN ZINKE



## Buchwald – in der Schwäche Stärke bewiesen

Ganz bittere 90 Fußballminuten für Guido Buchwald Dienstagabend in Leverkusen. Nationalmannschafts-Kollege Andreas Thom vernaschte den Stuttgarter Kapitän regelrecht.

Und hinterher dies: „Die ersten beiden Tore gehen klar auf meine Kappe. Ich trage die Hauptschuld an der Niederlage.“ Klare Sätze von Buchwald. Und das kurz nach dem Spiel, noch in der ersten Aufregung. Ehrliche Selbstkritik eines gestandenen Profis und Weltmeisters. Andere können sich ein Beispiel daran nehmen.

Bundestrainer Vogts hat also eine gute Wahl getroffen, als er Buchwald fürs nächste Länderspiel zum Kapitän ernannte. Denn in dieser Funktion zählt nicht ein einmaliger Ausrutscher auf dem Feld, sondern die Einstellung im Kopf.

## IM TV GEHÖRT

„So ist das: Einst Matchverlierer im Pokal durch das Eigentor letztes Jahr. Dann im Juni der Meistermacher. Heute wieder die tragische Figur des Spiels.“

Reporter Dahlmann über Stuttgarts Kapitän Buchwald

„Dem Thom hätten sie heute Kohler, Buchwald, Beiersdorfer, Kreuzer, Helmer und dazu noch Ferri und Bergomi auf die Füße stellen können. Der Thom hätte seine Tore gemacht. Der war wie wild heute, wie besessen.“

Reporter Dahlmann

„Wer so viele tolle Spiele gezeigt hat, darf sich auch mal einen schwarzen Tag leisten. Also Kopf hoch, Guido!“

Reporter Dahlmann über Guido Buchwald

„Es tut einem natürlich immer weh, wenn man so verliert und auch noch in dieser Höhe. Aber solche Tage gibt's im Fußball. Dazu muß man genau so stehen wie in glücklichen Tagen.“

Guido Buchwald

„Weiß ich nicht, das ist seine Auffassung. Ich versuche eigentlich immer, ordentlich zu spielen. Da kann ich nichts dazu sagen.“

Andreas Thom über die Bemerkung von Bundestrainer Vogts, Thom habe Weltklasse gespielt, brauche aber wohl immer ein wenig Druck

„Dortmunds Deckung spielte auch ohne Schulz weitgehend unfallfrei.“

Reporter Wontorra zum Spiel Uerdingen – Dortmund

„Der alte Mann und das Tor.“

Wontorra zum 1:0 des

Dortmunders Frank Mill.

„Sie kämpften mit allen Körperteilen. Fuß an Fuß und Hand an Hand.“

Wontorra zu Uerdingen – Dortmund

„Dann reichte es dem Mann des Tages. Lothar Sippel sollte auch noch ein bisschen Prämie bekommen, also durfte er ran. Und Frank Mill durfte rauschenden Abschied nehmen. Beifall für den Künstler.“

Ebenfalls Wontorra

Jens Peter  
(Alles aus SAT.1-ran)



Spruch des Tages

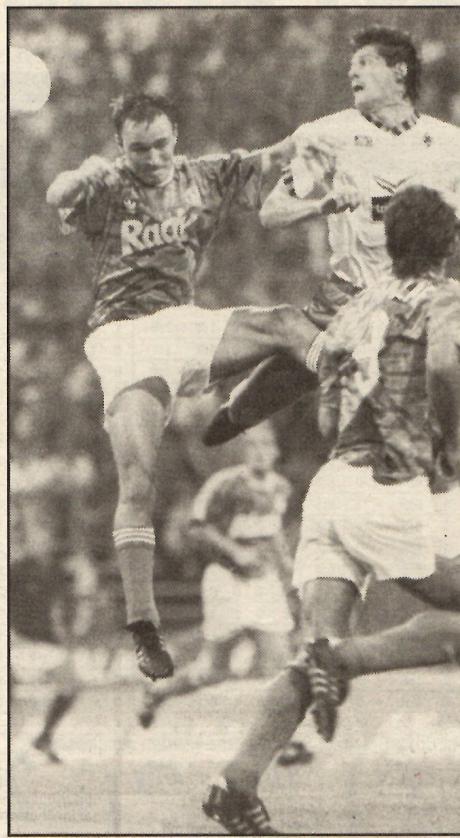
Wieso zweiter Frühling?  
Ich erlebe meinen vierten.

Frank Mill (34, Borussia Dortmund) auf die Frage, ob er nach seinen beiden Toren gegen Uerdingen den „zweiten Frühling“ erlebe

7

# Lattek: Mir tun die Fans so leid

In Saarbrücken will er auf Scherr verzichten – zu viele Chancen für Tore



Von WERNER LIPPE

Gelsenkirchen – Schalke im Wechselbad der Gefühle. Himmelhochjauchzend nach dem 2:0 in Dortmund, zu Tode betrübt nach dem 1:2 gegen Gladbach. 50 000 verwandeln das Parkstadion in ein Tal der Tränen. Trainer Udo Lattek zog bewegt die Mütze vom Kopf, meinte: „Mir tut es unendlich leid, daß wir unseren tollen Fans noch immer keinen Heimsieg schenken können.“

**Schalke** — **1:2**  
Gladbach

Aber der Schalker Trainer ahnte schon vor Spielbeginn Böses: „Gladbach wird sich hinten rein stellen und abwarten. Das wird für uns ganz schwer.“ Er behielt recht. Die Borussia machte die Räume eng, bremste so den Schalker Spielfluss und konterte mit dem pfeilschnellen Salou gefährlich.

Spieldentscheid waren aber zwei andere Faktoren. Erstens: Im Mittelfeld verlor Schalkes Neuzugang Uwe Scherr das Duell gegen Peter Wynhoff um Längen. Folge: Wynhoff machte über die linke Seite enorm Druck, krönte seine Leistung mit dem 1:0 in der 23. Minute.

Zweitens: Der Totalausfall von Uwe Leifeld im Schalker Sturm war nicht auszugleichen. Bent Christensen, mit Dänemark beim WM-Qualifikationspiel in Lettland unterwegs, ist momentan nicht zu ersetzen. Folge: Mihajlovic räckerte, war aber als Alleinhinterhalter im Sturm oft überfordert. Daran konnte auch Boroduk (ab 46. für Leifeld) nichts ändern. Lattek: „Wir brauchen zu viele Chancen für ein Tor.“

Erst als Schlipper in der 66. Minute wegen Meckerns – die „blinde Nuß“ ließ sich Schiedsrichter Arne Röhl (München) nicht bitten – Gelb-Rot sah, ging eine Trotzreaktion durch das Schalker Team. Die Fans

wachten auf, und Mihajlovic traf (67.). Unter Kamps hindurch erzielte er das 1:1.

Doch Schalkes Glück war nur von kurzer Dauer. Acht Minuten später hämmerte Schulte einen Freistoß an der miserabel postierten Schalker Mauer und Torhüter Jens Lehmann vorbei zum Gladbacher 2:1.

Umso erstaunlicher das Fazit von Gladbachs Trainer Jürgen Gelsdorf: „Es ist nicht so geläufig, wie wir uns das vorgestellt haben ...“ Immerhin ging er als Sieger vom Feld.

Darauf hofft heute auch Gladbachs Ex-Manager Rolf Rüssmann bei der Mitgliederversammlung der Borussia. Die Chancen stehen gut. Deni Gladbachs graue Eminenz, Helmut Grashoff, erklärte: „Gegen Rüssmanns Mitarbeit habe ich keine Bedenken.“ Pikanter Einschränkung: Rüssmann soll nur im PR-Bereich ran, die Profi-Abteilung ist tabu.

Damit geht's morgen (20 Uhr) ohne seine Rett gegen Uerdingen. Dafür ist Ideengeber Möbly wieder dabei. Für ihn muß Schneider weichen. Nach Schlipper, Sporre („Das kostet noch ein paar Mark für die Mannschaftskasse“) muß auch Lattek basteln. Sonnabend in Saarbrücken ist Christensen wieder dabei. Müller soll für Scherr spielen.

**Schalke:** Lehmann 4 – Göttschl 3 – Eigenrauch 4, Freund 3 – Scherr 5, Luginger 3, Schlipper 4, Anderbrügge 4, Buskens 3 – Mihajlovic 2, Leifeld 6 (46. Boroduk 5) – **Trainer:** Lattek 3

**Gladbach:** Kamps 4 – Fach 3 – Klinkert 3, Stadler 3 – Hoersen 4, Schneider 3, Schulz 3, Nielsen 4 (83. Ertl), Wynhoff 2 – Salou 2, Cries 4 (68. Max.) – **Trainer:** Gelsdorf 3

**Schiedsrichter:** Amerell (München) 4

**Zuschauer:** 50 000 – 2

**Tore:** 0:1 Wynhoff (23.), 1:1 Mihajlovic (67.), 1:2 Schulz (75.)

**Gelb-Rote Karte:** Schlipper (66.)

**Gelbe Karten:** Schlipper, Luginger, Boroduk – Wynhoff, Salou, Stadler

**Rote Karten:** keine; **Spielwertung:** 4

## Die Noten bedeuten: 1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.

Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.

## Zwei wurden von der englischen Woche verschont –

### Frankfurt: Binz kämpft um Platz in der Nationalelf

Trainer Stepanovic hat Sorgen: Yeboah soll nach Ghana

Von PEPPISCHMIDT

Frankfurt – Frankfurts Libero Manfred Binz nutzte die Pause der Eintracht (Spiel gegen Bayern wegen Michael-Jackson-Konzert auf 27. Oktober verlegt), um sich zum Thema Nationalelf zu Wort zu melden. Die Meldung, daß Buchwald am 9. September gegen Dänemark Libero sein werde, habe ihn überrascht.

Der alte Mann und das Tor.“

Wontorra zum 1:0 des

Dortmunders Frank Mill.

Sie kämpften mit allen Körperteilen.

Fuß an Fuß und Hand an Hand.“

Wontorra zu Uerdingen – Dortmund

„Dann reichte es dem Mann des Tages.

Lothar Sippel sollte auch noch ein bisschen Prämie bekommen, also durfte er ran.

Und Frank Mill durfte rauschenden Abschied nehmen. Beifall für den Künstler.“

Ebenfalls Wontorra

nur ein, zwei Spiele.“ Über Reuter (Dortmund): „Abwarten, er war noch nie Libero in der Nationalmannschaft.“

Derweil bangt Trainer Stepanovic um Anthony Yeboah. Am Samstag in Wattenscheid und am Dienstag gegen Borussia Dortmund muß Stepi wohl auf ihn verzichten.

Per Telefon hat Ghanas

Verband Yeboah für den

Afrika-Cup am Sonntag

gegen Burkina Faso angefordert.

„Wenn die

Ghaner darauf bestehen,

müssen und werden

wir Tony freigeben“, sagt

Eintracht-Vizepräsident

Bernd Hölzenbein.

Vor zwei Wochen vor

dem Bundesligastart gegen

Dresden durfte Yeboah

bleiben. Und Ghana

erreichte ohne den Star in

Tansania nur ein 0:0.

Deshalb werden sie ihn

diesmal sicher holen“, be-

fürchtet Stepanovic.

In der Geschäftsstelle werden indes Flugpläne gewälzt, um Yeboah wenigstens zum Schlagerpiel gegen Dortmund am Dienstag zurück nach Frankfurt zu bringen.

Yeboahs Ersatzleute

kämpfen hingegen um

den Platz neben dem ge- setzten Axel Kruse.

Die Nase vorn hat seit Dien-

tagabend Jörn Andersen.

Der Norweger mit dem

deutschen Paß erzielte

beim 8:0 der Bundesliga-

„Reserve“ im Privatspiel

beim Landesligisten SGK

Bad Homburg sechs Tore.

Andersens Konkurrent

Edgar Schmitt schoß die

beiden anderen Treffer.

Mit Marek Penksa (tech-

nisch besser) hat Stepanovic

aber noch eine dritte

Alternative. Stepanovic:

„Ich entscheide mich

frühestens Donnerstag.“



Yeboah soll nach Ghana

Frankfurt muß in den nächsten beiden Spielen wohl ohne Yeboah auskommen. Ghana forderte den Nationalspieler den Afrika-Cup an

Binz kämpft um seinen Platz

Manfred Binz (27) hat die Spekulation mit Buchwald als neuen Nationalmannschafts-Libero überrascht. Er hofft, gegen Dänemark auf dieser Position zu spielen

Donnerstag - 27. August 1992

BUNDESLIGA 5



Ab durch die Mitte! Der Nürnberg-Fengler setzt sich gegen Eck (Nr. 10) und Rohde (am Boden) durch. Mit 1:0 nahm der Club auch bei den Punkten aus Hamburg mit

## Solche Tore macht nur Mill

Uerdingens Kontertaktik ging nicht auf

Von HANS SCHÖFER  
**Uerdingen** - Kontertaktik auch zu Hause. Damit wollte Uerdingens Trainer Funkel gegen Dortmund zum Erfolg kommen. Doch diese Taktik war nach einer guten halben Stunde schon kaputt. Da nämlich hatte Frank Mill, immerhin schon 34, das 1:0 für

**Uerdingen** 0:2  
**Dortmund**

der Stürmer diesmal von rechts in Richtung Dreher-Tor, schoß aus spitzem Winkel ab. Dreher berührte den Ball zwar noch, doch das 0:2 (72.) konnte er nicht mehr verhindern. „Ich bin gut drauf, schon mein drittes Saisontor“, sagte Frank Mill, der nach einer Saison als Wechselspieler noch einmal um einen Stammpunkt kämpfen will.

Enttäuschend dagegen der eigentliche Borussen-Stürmerstar Chapuisat. Funkel hatte ihm seinen ehemaligen Klubkameraden Gorlikowitsch auf die Beine gestellt. Zumdest diese Taktik ging auf.

**Uerdingen:** Dreher 3 - Peschke 4 - Gorlikowitsch 2, Posch 4 - Kranz 4, Bremser 3, Jüptner 3, Sassen 3, Pallick 3 - Kutschera 3 (59. Adler 4), Bittingel 3 (63. Krümpelmann). - **Trainer:** Funkel 4

**Dortmund:** Klos 3 - Reuter 3 - Kutowski 3, Schmidt 4 - Lusch 3, Franck 4, Rummenigge 4 (74. Karl), Zorc 3, Reinhardt 3 - Chapuisat 4, Mill 2 (81. Sippl). - **Trainer:** Hitzfeld 3 **Schiedsrichter:** Kuhne (Hamburg) 3

**Zuschauer:** 15 000 - 3  
**Tore:** 0:1 Mill (33.), 0:2 Mill (72.)  
**Gelbe Karten:** Sassen - Reuter, Schmidt, Zorc  
**Gelb-Rote Karte:** keine  
**rote Karten:** keine  
**Spieldauer:** 3

Dortmund erzielt. So, wie nur Mill das kann: Ballannahme sechs Meter vor dem Tor, mit dem Rücken zum Tor. Hintern raus gegen den attackierenden Posch, kurze Drehung und trockener Schuß mit links (33.). Solch einen cleveren Vollstrecker hatten die Uerdinger nicht in ihren Reihen.

Der Aufsteiger danach mit mehr Druck. Doch am Strafraum war meist Schlüß. Und die aussichtsreichen Freistoßsituationen wurden ohne besondere Gefahr verfehlt. Einzig erwähnenswert: der Freistoßknaller von Posch genau auf die Tormitte, Klos wehrte per Faust ab (64.). Ein Fehler von Kranz, der den Ball verlor, ebnete Mill den Weg zu seinem zweiten und spielsentscheidenden Treffer. Nach Zorc-Paß ließ

Hamburgs Armin Eck seinen Fehler vor dem einzigen Tor noch immer nicht begreifen: „Plötzlich habe ich einen Pfiff gehört. Da bin ich stehengeblieben. Der Ball prallte mir gegen das Knie und von da zu Wück. Und der brauchte dann nur noch draufzuhalten.“ Coordes: „Ein halbes Eigentor.“

Der HSV steht jetzt mit 2:4 Punkten vor einem klassischen Fehlstart. Nächste Spiele: in Köln, gegen Leverkusen, in München.

Nürnberg dagegen überglücklich nach der 0:3-Pleite beim VfB. Trainer Entemann: „Das war ein ganz wichtiger Sieg.“

**Hamburg:** Golz 4 - Rohde 3 - Babbel 5, Kober 4 (74. Bode) - Spörli 4, Hartmann 4, Spies 5, Dotchev 5, Eck 4 - Letchkov 5, Weicher 5 (46. von Heesen 3).  
**Trainer:** Coordes 3  
**Nürnberg:** Kötter 2 - Zietz 3 - Kurz 3, Brunner 3 - Oehler 4, Dittwar 4, Dorfner 2, Fengler 4, Olivares 4 - Rösler 3 (79. Friedmann), Wück 2 (76. Eckstein).  
**Trainer:** Entemann 2  
**Schiedsrichter:** Heynemann (Magdeburg) 3

**Zuschauer:** 15 900 - 4  
**Tore:** 0:1 Wück (54.)  
**Gelb-Rote Karte:** keine  
**Gelbe Karten:** von Heesen - Dittwar, Dorfner  
**rote Karten:** keine  
**Spieldauer:** 4

lernen, seine Rolle konsequent durchzuziehen.“ Letchkov, von Coordes in die Spitze beordert, versteckte sich im Mittelfeld, machte so die Räume für Eck und Spieß eng.

Über Mittelfeldspieler Dotchev: „Der ist zu brav.“ Auch der zweite Mann aus Sofia ging nicht konsequent in die Zweikämpfe. Seine Alibi-Pässe in die Breite nahmen den Druck aus dem HSV-Spiel.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelfeld und Angriff waren ein Totalausfall. Nur Libero Rohde in Normalform. Nürnberg nicht besser, aber glücklicher.

Dotchev und Letchkov als Südenböcke für die Niederlage? Coordes: „Die ganze Mannschaft hat schlecht gespielt.“

Stimmt. HSV-Mittelf





# Endspurt

Die Schlussrunde im fuwo-klick-Spiel

## Jetzt geht's um den Traum-Fernseher

... und Sie haben noch jede Menge Chancen, das Prachtstück zu gewinnen

Heute Höhepunkt und Finale in unserem fuwo-klick-Ratespiel. Die Frage aller Fragen: Wie heißt der gesuchte Bundesliga-Spieler?

Wenn Sie das richtig beantworten, haben Sie zwei Gewinnchancen: Zuerst losen wir aus allen richtigen Lösungen dieser Tagesfrage die drei Gewinner der Traum-Fernseher aus.

Und dann wandern alle richtigen Lösungen aller sechs Runden in die große Losstrommel. Es geht um den Hauptgewinn. Die fuwo-Glücksfee zieht dann den Namen des glücklichen Fußball-Fans, der künftig die Fußballspiele auf einem Riesenbildschirm verfolgen kann. Wir haben ihn rechts abgebildet, den Grundig-Traumfernseher, unseren Hauptgewinn. Wer gewonnen hat lesen Sie in unserer Montag-fuwo-Nr. 73 vom 7. September.

Kleiner Tip: Wenn Sie Ihre Gewinnchancen erhöhen wollen, Sie können beliebig viele Karten einsenden.

Die Tagesfrage vom letzten Donnerstag lautete: Auf welchem Tabellenplatz stand die Mannschaft des gesuchten Spielers am Ende der letzten Saison? Richtige Antwort: Platz 3. Das sind die drei Tagesgewinner eines Taschen-Fernsehers:

Jürgen Rodewald  
H.-Rau-Straße 10  
1950 Neuruppin  
Wolfgang Schneider  
Rosenweg 10  
3506 Helsa  
Irmela Körner  
Leibnizstraße 33  
1000 Berlin 12

Herzlichen Glückwunsch! Das Gerät wird schnellstens zugeschickt.

### Unsere Preise

#### Der Traum-Fernseher

Der Traum-Fernseher von Grundig heißt offiziell Projektionsfernsehgerät CINEMA 117-100 1IDTV und kostet im Handel 11 399 Mark. Ein Bildschirm von 117 Zentimetern als Diagonale – die Bundesliga spielt in Ihrem Wohnzimmer. Da kriegen Sie selbst die verstecktesten Tricks der Spieler mit. Den kinähnlichen TV-Genuß rundet der Klang von 2x60 Watt Musikleistung ab. Weitere technische Merkmale: Drei Projektions-Spezialbildröhren mit 100-Hertz-Technik, Top-Tele-Videotext, Infrarot-Fernbedienung und individuelle Tonkanalwahl für Kopfhörer bei Zwei-Ton-Empfang.



#### Der Reise-Fernseher

Der Taschen-Fernseher TV-4300 LCD Color Television kostet im Handel 199 Mark. Er hat eine Bildschirm-Diagonale von fünf Zentimetern. VHF- und UHF-Empfang. Normalbetrieb mit Batterie, aber mit Zusatzgerät ist auch Anschluß an Netz oder Autobatterie möglich. Ideal für unterwegs!

### Unsere letzte Frage lautet:

#### Wie heißt der gesuchte Bundesliga-Spieler?

Schreiben Sie die richtige Lösung auf den Coupon oder direkt auf eine Karte und schicken Sie diese an:

**fuwo – Die Fußball-Zeitung**  
Kennwort:  
**fuwo-klick**  
Glinkastrasse 18-24  
1080 Berlin

Einsendeschluß (Poststempel) ist der 31. August 1992. Die Gewinner veröffentlichten wir in unserer Montag-Ausgabe vom 7. September (Rechtsweg ausgeschlossen).

### Achtung!

Heute letzte Folge von fuwo-klick. Nicht vergessen: Schicken Sie soviele Einsendungen, wie Sie wollen! Das erhöht Ihre Chancen auf den Hauptgewinn und auf die Tagespreise.

### COUPON

Die Lösung heißt:

Name, Vorname

PLZ Wohnort

Straße, Hausnummer

Datum/Unterschrift

Kleben Sie den Coupon mit der Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

**fuwo – Die Fußball-Zeitung**  
Kennwort: **fuwo-klick**  
Glinkastrasse 18-24  
1080 Berlin  
Einsendeschluß ist der 31. 8. 1992 (Poststempel)



Für die Profis zu Hause!

**fuwo präsentiert**

ANZEIGE



#### Olympische Spiele Barcelona/Albertville

Ein völlig neu konzipiertes, aufwendig ausgestattetes Olympiabuch der Spitzensäse: Sommer- und Winterspiele in einem Band! Ausführliche Statistik zu allen Einzeldisziplinen mit Olympia- und Weltrekorden. 256 Seiten, ca. 300 Abbildungen, durchgehend farbig illustriert, Format 23,0 x 30,5 cm, Verlag Copress-Sport.

Artikel/Kurzwort:

Olympia-Copress,

Bestell-Nr. 12 192,

Einzelpreis: 39,00 DM.



#### Olympia Barcelona 1992

Ein repräsentativer Text-Bild-Band mit der lückenlosen Dokumentation von Barcelona. Autoren u. a. Eberhard Gienger, Ingrid Gubin-Krämer, Dr. Reiner Klimke, Henry Maska, Kristin Oberholzer, Rosalie Rosenthal. ca. 250 Seiten, ca. 200 Farbfotos, gebunden mit Schutzumschlag, Format 21,0 x 28,0 cm, Sportverlag.

Artikel/Kurzwort:

Olympia-Sportverlag,

Bestell-Nr. 12 183,

Einzelpreis: 39,00 DM.



#### VfB Stuttgart

Meisterstück. Nach verpatztem Auftritt wurde der Schwabenraum wahr. Die vierte und vielleicht schönste Meisterschaft für den VfB Stuttgart in tollen Bildern festgehalten. 45 Minuten VfB Stuttgart auf Video.

Artikel/Kurzwort: VfB-Video,

Bestell-Nr. 11 398,

Einzelpreis: 29,95 DM.



#### Bundesliga-Video 91/92

Der Rückblick per Video auf die erste gesamtdeutsche Meisterschaft mit 38 Spielen voller Spannung. Ein echtes Zeitdokument der Sportgeschichte. Vom ersten Tabellenführer Hansa Rostock bis zum Meister VfB Stuttgart. Das ist das offizielle Video mit den Bundesliga-Highlights der Saison unter der Schirmherrschaft des DFB. 90 Minuten Bundesliga 91/92 auf Video.

Artikel/Kurzwort: Video 91/92,

Bestell-Nr. 11 299,

Einzelpreis: 39,95 DM.



### COUPON

Artikel/Kurzwort	Menge	Bestell-Nr.	Preis
Olympia-Copress	12 192		
Olympia-Sportverl.	12 183		
Olympia-Südwest	12 174		
Video 91/92	11 299		
VfB-Video	11 398		

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

- Bitte senden Sie mir  
 gegen Vorauszahlung per Euroscheck (beilegende Versandkostenfrei)  
 nach Voraus-Überweisung auf Ihr Konto Nr. 60 56 469 Deutsche Bank Berlin BLZ 100 700 00 (zuzüglich Versandkostenanteil von 4,50 DM)

Name, Vorname PLZ Wohnort

Straße, Hausnummer Datum/Unterschrift

**fuwo**  
fuwo-Fußball-Shop  
SPORTVERLAG GmbH  
Neustädtische Kirchstr. 15  
D-1086 Berlin

# Fußball-Shop

So bestellen Sie: Coupon ausfüllen und ausschneiden (oder kopieren). In ein Kuvert, adressieren (Anschrift siehe Coupon). Absender bitte deutlich lesbar und dann ab in den Briefkasten

## Die Fußball-Börse

### • WECHSEL PERFEKT

Manfred Kastl (24/Stürmer/VfB Stuttgart) reamateurisiert, wechselt zu SSV Ulm (Oberliga Württemberg).  
Lothar Matthäus (31/Mittelfeld/Inter Mailand) bis 1994 zu Bayern München.

André Buncol (32/Mittelfeld/Leverkusen) für zwei Jahre zu Fortuna Düsseldorf. Ablöse: rund 300 000 Mark.

Thomas Schweizer (24/Stürmer/SC Freiburg) ausgeliehen an Chemnitzer FC.

Rolf Schäfstell (55/Trainer/Stahl Brandenburg) als Nachfolger von Frieder Schömezler Trainer der Stuttgarter Kickers. Vertrag bis Juni 1993.

Peter Neustädter (gebürtiger Russe/26/Verteidiger/KSC) erhält deutschen Paß, fällt nicht mehr aus Ausländer-Klausur.

Hans-Ulrich Thomale (47/Trainer/Kassel/früher u. a. Lok Leipzig) für Gerd Schwicker Trainer des FC Homburg. Vertrag bis Saisonende.

Helmut Hermann (25/Stürmer/Karlsruhe) beendet Laufbahn aus gesundheitlichen Gründen (Kreuzbandriss/Meniskus- und Knorpelschäden).

### • GELD

John Jensen (27/Mittelfeld/Brøndby Kopenhagen) für 3,1 Millionen Mark zu Arsenal London. Hamburger SV erhält 800 000 Mark Transfer-Anteil (vertraglich mit 25 Prozent festgeschrieben).

### • SPEKULATION

1. FC Köln sucht Verteidiger. Trainer Jörg Berger (47) hat keine Abwehr-Alternativen: „Sobald sich da nur einer verletzt, sieht es zappelnd aus.“

### • ROT-SPERREN

Andree Fincke (23/Stürmer/SC Freiburg) nach Unsportlichkeit (12.8.) bis 2.9. Peter Lux (29/Mittelfeld/Braunschweig) nach Tätschlichkeit (8. August) bis 6.9.

Stefan Simon (23/Mittelfeld/Darmstadt) vom Vorwurf der Tätschlichkeit (22.8.) frei.

### • GELB-ROT-SPERREN

Siglta, Jakubauskas (33/Verteidiger/Remscheid), Peter Kieschätzky (22/Verteidiger/Wolfsburg), Patrick Schmidt (23/Mittelfeld/Homburg) pausierten am 11. Spieltag. Zusammengestellt von VOLKER ZEITLER

## 8 BUNDESLIGA

# Die Namen der

TSV  
Bayer  
04  
Leverkusen

## Andreas Thom

### Unser neuer Wunderstürmer

Selbst Bundestrainer Berti Vogts kam ins Schwärmen: „Weltklasse“



Von KLAUS FEUERHERM  
Leverkusen – Als Berti Vogts vor die TV-Kameras gebeten wurde, hatte er sich noch gar nicht richtig gefaßt. Er brachte lediglich „Weltklasse“ heraus. Später setzte er hinzu: „Ich sehe im Moment keinen besseren Stürmer.“ Keinen besseren als Andreas Thom, bald 27 Jahre (7.9.), 1,78 m groß, 72 kg leicht, schnell wie ein Sprinter, schußstark wie Uwe Seeler in besten Zeiten. **Leverkusens Thom** – zur Zeit der überragende Mann der Bundesliga.

Er allein fegte Meister Stuttgart vom Sockel. Drei Tore. Eins schöner als das andere. Alle zusammen wunderschön anzusehen.

Zahlen: Tor gegen Saarbrücken (1:1), Tor gegen Bremen (1:1), Hat-trick (nicht lupenrein, da in zwei Halbzeiten geschossen) gegen Stuttgart (4:0). Drei Spiele, fünf Tore. fuwo-Notenschnitt: 1,33. Letzte Saison: 38 Spiele (11 ausgetauscht) und nur sechs Tore. fuwo-Note: 3,08! Seine Bundesliga-Gesamtbilanz: 71 Spiele/19 Tore. Speziell: Abstauber, Fernschüsse, Freistoße, Eckbälle (von links mit rechts).

Thom, der Fußballer: Turbo-Antritt, hohe Grundschnelligkeit, tolle Tricks, gutes Zweikampfverhalten, enormes Ausdauerpotential, ideal einsetzbar, mal als Mittelfeldlenker, mal als Torjäger. Bislang war Thom mehr Vorbereiter denn Torjäger. Jetzt hat Trainer Säfing ihn vorgeschoben. Thom,

der Nationalspieler. Vogts war schon immer ein Fan des Berliners. So gehörte Thom beim ersten Spiel nach der deutsch-deutschen Fußballeinheit gegen die Schweiz (4:0) zu den fünf Fußballern, die aus dem Osten dabei waren. Als Vogts ihn gegen Sommer einwechselte, machte er mit dem ersten Ballkontakt sein erstes Länderspiel für Deutschland.

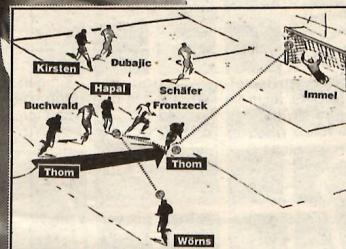
Inzwischen spielte er fünfmal. Aber noch nie 90 Minuten! Das Rein und Raus hat ihn verunsichert. Einerseits weiß er, daß er seine Chancen nicht nutzte. Andererseits sah er die EM auch nicht als eine Urlaubsreise. Vogts' Vorwurf gegen Thom: wehleidig! Tatsache ist: Thom ist sensibel und schweig.

Wer ihn kennt, weiß: Mit seiner Workkargheit schützt er sich nur. Er war der erste Fußballer, der als Profi von Ost nach West ging. Für 3,75 Millionen vom FC Berlin zu Bayer Leverkusen. Da konzentrierte sich das Interesse voll auf ihn. Heute kann er damit besser umgehen. Eine Plaudertasche wird er nie.

Diensstag: Frage eines Reporters: „Ihr Trainer Säfing kritisiert, daß Sie Ihr Talent nicht ausschöpfen.“ Thom: „Ich weiß nicht. Das ist seine Auffassung!“

Nie große Worte, oft große Taten. Einer seiner größten Förderer: Frank Rohde vom HSV. Thom hätte ihn bei seinem Wechsel am liebsten auch in Leverkusen gehaben. Noch heute telefonieren die beiden regelmäßig.

In Leverkusen ist jetzt Ulf Kirsten (gerade von schwerer Knie-Operation genesen) wichtigster Bezugspunkt. Die beiden verstehen sich blind, können Traumfußball spielen.

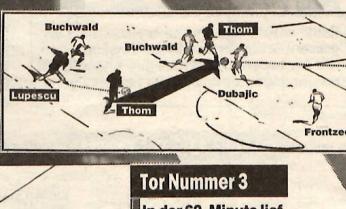


### Tor Nummer 1

Der Beginn eines Hat-tricks. Nach 46 Sekunden schockte Andreas Thom die Stuttgartler durch einen Schuß mit dem rechten Fuß halb-hoch ins linke Eck

### Tor Nummer 2

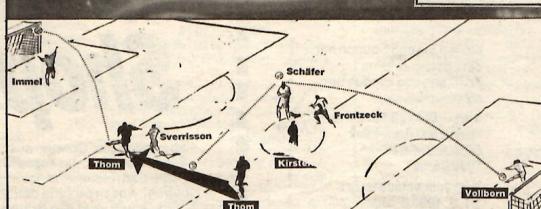
Nach fünf Minuten schoß Andreas Thom den zweiten Treffer mit einem Linksschuß aus eff Metern. Buchwald konnte ihn wieder nicht folgen



### Tor Nummer 3

In der 62. Minute lief Thom dem Stuttgarter Sverrisson davon, zielte mit dem linken Fuß aus 15 Metern, Torhüter Immel streckte sich auch diesmal vergebens

Foto: SIMON BAADER, SCHLAGE, F.P., MÜLLER



### Die 2. Runde im DFB-Pokal

#### So wird nun gespielt



Eine solch chaotische Pokalauslosung wie letzten Sonntag in der ARD hat es noch nie gegeben. Das Ziehen der 64 Clubnamen für die 32 Spiele der 2. Hauptrunde wurde in einem solchen Tempo durchgepeitscht, daß am Ende viele Klubs vor dem Bildschirm rätselten: Wer ist denn nun unser Gegner? Hier die offizielle Liste des DFB; die Runde wird zwischen dem 11. und 13. September gespielt.

#### Bundesliga – Bundesliga

Bayer Leverkusen – 1. FC Kaiserslautern  
Karlsruher SC – Hamburger SV  
Borussia Dortmund – Bayern München

#### Bundesliga – 2. Liga

VfL Bochum – Hannover 96  
MSV Duisburg – 1. FC Köln  
FC St. Pauli – 1. FC Nürnberg  
Carl Zeiss Jena – 1. FC Saarbrücken  
Hansa Rostock – VfB Stuttgart  
Dynamo Dresden – VfB Leipzig

#### Bundesliga – Amateure

Rot-Weiß Erfurt – Bayer Uerdingen  
Werder Bremen/A. – Bor. Mönchengladbach  
SpVgg Beckum – Werder Bremen  
Rot-Weiß Essen – Schalke 04  
SC 08 Bamberg – Eintracht Frankfurt

#### 2. Liga – 2. Liga

Stuttgarter Kickers – Chemnitzer FC  
FC Remscheid – Darmstadt 98  
Fortuna Köln – SV Meppen  
SC Freiburg – Hertha BSC

#### 2. Liga – Amateure

Viktoria Aschaffenburg – VfL Osnabrück  
Freiburger FC – FSV Mainz 05  
Bischofswerdaer FC – VfB Oldenburg  
Wormatia Worms – Fortuna Düsseldorf  
Stahl Eisenhüttenstadt – Wuppertaler SV  
Rot-Weiß Frankfurt – Waldhof Mannheim  
SpVgg Bad Homburg – Eintracht Braunschweig  
VfR Aalen – FC Homburg

#### Amateure – Amateure

Sportfreunde Ricklingen – SC Verl  
Altmark Stendal – FSV Salzrohr  
SSV Ulm – Neubrandenburg  
SpVgg Plattling – Jahn Regensburg  
TuS Hopftädt – VfR Heilbronn  
Hertha BSC/A. – SGK Heidelberg

# Die Namen der Woche

TSV  
Bayer  
04  
Leverkusen

## Andreas Thom

### Unser neuer Wunderstürmer

Post-Bundestrainer Berti Vogts kam ins Schwärmen: „Weltklasse“



Von KLAUS FEUERHERM

**Leverkusen** – Als Berti Vogts vor die TV-Kameras gebeten wurde, hatte er sich noch gar nicht richtig gefaßt. Er brachte lediglich „Weltklasse“ heraus. Später setzte er hinzu: „Ich sehe im Moment keinen besseren Stürmer.“ Keinen besseren als Andreas Thom, bald 27 Jahre (7.9.), 1,78 m groß, 72 kg leicht, schnell wie ein Sprinter, schußfertig wie Uwe Seeler in besten Zeiten. **Leverkusens Thom** – zur Zeit der überragende Mann der Bundesliga.

Er allein fegte Meister Stuttgart vom Sockel. Drei Tore. Eine schöner als das andere. Alle zusammen wunderschön anzusehen.

**Zahlen:** Tor gegen Saarbrücken (1:1), Tor gegen Bremen (1:1), Hat-trick (nicht lupenrein, da in zwei Halbzeiten geschossen) gegen Stuttgart (4:0). Drei Spiele, fünf Tore. **fuwo-Notenschnitt:** 1,33. Letzte Saison: 38 Spiele (11 ausgewechselt) und nur sechs Tore. **fuwo-Note:** 3,08! Seine Bundesliga-Gesamtbilanz: 71 Spiele/19 Tore. Spezialität: Abstauber, Fernschüsse, Freistöße, Eckbälle (von links mit rechts).

Thom, der Fußballer: Turbo-Antritt, hohe Grundschnelligkeit, tolle Tricks, gutes Zweikampfverhalten, enormen Ausdauermergen, ideal einsetzbar, mal als Mittelfeldspieler, mal als Torjäger. Bislang war Thom mehr Vorbereiter denn Torjäger. Jetzt hat Trainer Säf- tig ihn vorgeschnoben. Thom,

der Nationalspieler. Vogts war schon immer ein Fan des Berliners. So gehörte Thom beim ersten Spiel nach der deutsch-deutschen Fußballeinheit gegen die Schweiz (4:0) zu den fünf Fußballern, die aus dem Osten dabei waren. Als Vogts ihn gegen Sammer einwechselte, machte er mit dem ersten Ballkontakt sein erstes Länderspiel für Deutschland.

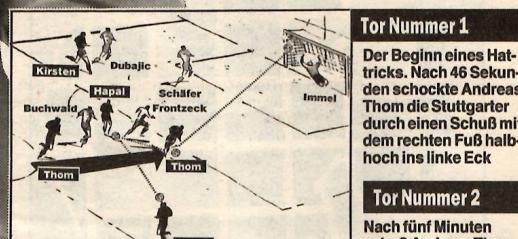
Inzwischen spielte er fünfmal. Aber noch nie 90 Minuten! Das Reind und Raus hat ihn verunsichert. Einerseits weiß er, daß er seine Chancen nicht nutzt. Andererseits sah er die EM auch nicht als eine Urlaubsreise. Vogts' Vorwurf gegen Thom: wehleidig! Tatsache ist: Thom ist sensibel und scheu.

Wer ihn kennt, weiß: Mit seiner Workkargheit schützt er sich nur. Er war der erste Fußballer, der als Profi von Ost nach West ging. Für 3,75 Millionen vom FC Berlin zu Bayer Leverkusen. Da konzentrierte sich das Interesse voll auf ihn. Heute kann er damit besser umgehen. Eine Plaudertasche wird er nie.

**Dienstag:** Frage eines Reporters: „Ihr Trainer Säf- tig kritisiert, daß Sie Ihr Talent nicht ausschöpfen.“ Thom: „Ich weiß nicht. Das ist seine Auffassung!“

Nie große Worte, oft große Taten. Einer seiner größten Förderer: Frank Rohde vom HSV. Thom hätte ihn bei seinem Wechsel am liebsten auch in Leverkusen gehabt. Noch heute telefonieren die beiden regelmäßig.

In Leverkusen ist jetzt Ulf Kirsten (gerade von schwerer Knie-Operation genesen) wichtigster Bezugspunkt. Die beiden verstehen sich blind, können Traumfußball spielen.

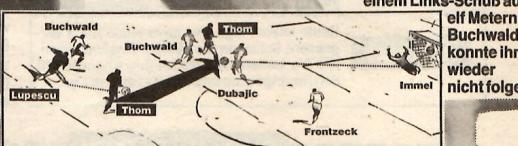


#### Tor Nummer 1

Der Beginn eines Hat-tricks. Nach 46 Sekunden schockte Andreas Thom die Stuttgart durch einen Schuß mit dem rechten Fuß halb hoch ins linke Eck

#### Tor Nummer 2

Nach fünf Minuten schoß Andreas Thom den zweiten Treffer mit einem Linksschuß aus elf Metern. Buchwald konnte ihm wieder nicht folgen



#### Tor Nummer 3

In der 62. Minute lief Thom dem Stuttgarter Sverrisson davon, zielte mit dem linken Fuß aus 15 Metern, Torhüter Immel streckte sich auch diesmal vergebens



## Lothar Matthäus

### Endgültig – zurück zu den Bayern

Die unterschiedlichen Reaktionen, und wie die Münchener künftig spielen können



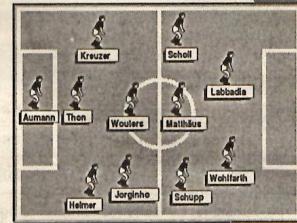
Von OLAF MOLLER

**München** – Matthäus ist noch nicht zurück, da sind die Diskussionen voll im Gange. Motto: Was bedeutet die Rückkehr für Bayern? Wolfgang Dremmler – einst bei Bayern, 1982 Vize-Weltmeister, jetzt Oberliga-Trainer in Lohhof: „Die Mannschaft hat vielsprechende Ansätze. Man hätte sie besser in Ruhe aufgebaut.“

Reizthema Lothar Matthäus – denn jetzt ist der Transfer perfekt. Der Weltmeister der Jahre '90 und '91, kehrt nach vier Jahren bei Inter Mailand heim nach München. Gestern präsentierte Bayern-Boß Fritz Scherer („Die Rückkehr unseres verlorenen Sohnes“) seinen neuen alten Star in München. Offizielle Ablöse-Summe: Vier Millionen plus zwei Spiele (Großteil der Einnahmen fließt laut Scherer in die Bayern-Kasse). Drei Millionen weniger, als Inter 1988 an den deutschen Rekordmeister überwiesen hatte.

Für Dremmler trotzdem zuviel. Der langjährige Bayernspieler (172 Einsätze, sechs Tore, 1984 bis 86 mit Matthäus in einer Mannschaft): „In seinem Alter ist es schwierig, nach so einer Verletzung wieder in Form zu kommen.“ Dremmlers Beispiele: Der zehn Jahre jüngere Ex-Bayern-Profi Brian Laudrup brauchte bei gleicher Verletzung ein volles Jahr. Die Kreuzbänder von Matthäus rissen am 28. April. Und KSC-Spieler Helmut Hermann (25) muß jetzt seine Profi-Karriere beenden. Folge eines Kreuzbandrisses am 19. November 1991 im Spiel gegen Dortmund.

Schafft der dritte Italiener der Bundesliga (nach Berthold und Reuter) noch einmal die Glanzpartie des WM-Jahres 1990? Wird er mit Bayern nach '85, '86 und '87 zum viertenmal Meister? Das Schicksal seiner Vorgänger muß Matthäus zu denken geben. Weltmeister Berthold flog nach seinem Wechsel 1990 von Rom zurück zu Bayern aus der Nationalelf. Bei München saß er in der vergangenen Saison sogar auf der Tribüne. Der Turiner Ste-

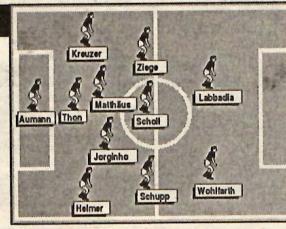


#### Matthäus offensiv

So würde sich der Bayern-Star am liebsten sehen. Als Spielmacher im zentralen Mittelfeld. Für Lothar Matthäus müßte wohl Christian Ziege auf die Bank

#### Matthäus defensiv

Diese Rolle spielte Lothar Matthäus zuletzt in der Nationalmannschaft. Als Abräumer vor der Abwehr. Für ihn müßte wahrscheinlich der starke Jan Wouters weichen



fan Reuter steht nach nur drei Spielen für Dortmund in der Kritik.

Doch trotz Verletzung bleibt die Gretchenfrage: Wie kommt der Star Matthäus mit der Mannschaft zurecht (fuwo analysierte bereits Montag)? Nicht nur Dremmler befürchtet Unruhe. Auch Dresdens Ex-Trainer und SAT.1-Kommentator Helmut Schulte sieht Gefahr für die neu gewonnene Harmonie rund um Leitwolf Olaf Thon:

„Jetzt herrscht Ordnung in der Mannschaft. Kann sein,

daß Matthäus das Team

durcheinanderwirbelt.“

Leverkusens Spieler Heiko Scholz sieht's nicht dramatisch: „Bei 25 Spitzenspielern haben die sowieso nie eine Ordnung drin. Wer da schlecht spielt, fliegt aus der Mannschaft. Auch Lothar Matthäus.“

Der Neu-Bayer selbst gibt sich locker: „Ich glaube nicht an eine Distanz zur Mannschaft. Sie kennt alle Spieler und weiß, wie ich mich zu verhalten habe. Mit

einigen habe ich schon gesprochen. Die freuen sich, daß ich zurückkomme.“ Gestern nachmittag fuhr Matthäus raus zur Säbener Straße. Zum Training seiner neuen Kollegen.

#### 35. Spielwoche

##### Erfolgewette: Unser Tip

1	VfB Stuttgart – Karlsruher SC	0
2	1. FC Saarbrücken – Schalke 04	0
3	Borussia Dortmund – 1. FC Kaiserslautern	0
4	Wattenstedt 09 – Eintracht Frankfurt	1
5	Bayern München – Dynamo Dresden	0
6	1. FC Köln – Hamburger SV	1
7	Werder Bremen – VfL Bochum	0
8	Fortuna Köln – Hannover 96	1
9	Darmstadt 98 – VfL Osnabrück	1
10	Hertha BSC Berlin – SV Waldkirch	0
11	SV Waldkirch – Carl Zeiss Jena	1

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele. 1. Bundesliga, 8 – 11. Zweite Liga.

# Woche

## Lothar Matthäus

### Endgültig – zurück zu den Bayern

Die unterschiedlichen Reaktionen, und wie die Münchner künftig spielen können

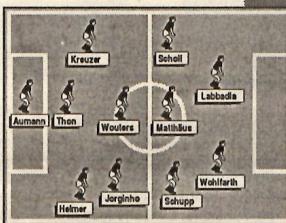
Von OLAF MOLLER

München – Matthäus ist noch nicht zurück, da sind die Diskussionen voll im Gange. Motto: Was bedeutet die Rückkehr für Bayern? Wolfgang Dremmler – einst bei Bayern, 1982 Vize-Weltmeister, jetzt Oberliga-Trainer in Lohhof: „Die Mannschaft hat vielversprechende Ansätze. Man hätte sie besser in Ruhe aufgebaut.“

Reizthema Lothar Matthäus – denn jetzt ist der Transfer perfekt. Der Weltmeister von 1990, Weltfußballer der Jahre '90 und '91, kehrte nach vier Jahren bei Inter Mailand heim nach München. Gestern präsentierte Bayern-Boß Fritz Scherer („Die Rückkehr unserer verlorenen Sohnes“) seinen neuen alten Star in München. Offizielle Ablöse-Summe: Vier Millionen plus zwei Spiele (Großteil der Einnahmen fließt laut Scherer in die Bayern-Kasse). Drei Millionen weniger, als Inter 1988 an den deutschen Rekordmeister wiesen hatte.

Für Dremmler trotzdem zu viel. Der langjährige Bayernspieler (172 Einsätze, sechs Tore, 1984 bis 86 mit Matthäus in einer Mannschaft): „In seinem Alter ist es schwierig, nach so einer Verletzung wieder in Form zu kommen.“ Dremmlers Beispiele: Der zehn Jahre jüngere Ex-Bayern-Profi Brian Laudrup brauchte bei gleicher Verletzung ein volles Jahr. Die Kreuzbänder von Matthäus rissen am 28. April. Und KSC-Spieler Helmut Hermann (25) muß jetzt seine Profi-Karriere beenden. Folge eines Kreuzbandrisses am 19. November 1991 im Spiel gegen Dortmund.

Schafft der dritte Italien-Heimkehrer der Bundesliga (nach Berthold und Reuter) noch einmal die Glanzform des WM-Jahres 1990? Wird er mit Bayern zur '85, '86 und '87 zum viertenmal Meister? Das Schicksal seiner Vorgänger muß Matthäus zu denken geben. Weltmeister Berthold flog nach seinem Wechsel 1990 von Rom zurück zu Bayern aus der Nationalelf. Bei München saß er in der vergangenen Saison sogar auf der Tribüne. Der Turiner Ste-



Matthäus offensiv

So würde sich der Bayern-Star am liebsten sehen. Als Spielmacher im zentralen Mittelfeld. Für Lothar Matthäus müßte wohl Christian Ziege auf die Bank

Matthäus defensiv

Diese Rolle spielte Lothar Matthäus zuletzt in der Nationalmannschaft. Als Abraümer vor der Abwehr. Für ihn müßte wahrscheinlich der starke Jan Wouters weichen



fan Reuter steht nach nur drei Spielen für Dortmund in der Kritik.

Doch trotz Verletzung bleibt die Gretchenfrage: Wie kommt der Star Matthäus mit der Mannschaft zurecht (*fuwo* analysierte bereits Montag)? Nicht nur Dremmler befürchtet Unruhe. Auch Dresdens Ex-Trainer und SAT-1-Kommentator Helmut Schulte sieht Gefahr für die neu gewonnene Harmonie rund um Leitwolf Olaf Thon: „Jetzt herrscht Ordnung in der Mannschaft. Kann sein, daß Matthäus das Team durcheinanderwirbelt.“ Leverkusens Spieler Heiko Scholz sieht's nicht dramatisch: „Bei 25 Spitzenspielern haben die sowieso nie eine Ordnung drin. Wer da schlecht spielt, fliegt aus der Mannschaft. Auch Lothar Matthäus.“

Der Neu-Bayer selbst gibt sich locker: „Ich glaube nicht an eine Distanz zur Mannschaft. Ich kenne alle Spieler und weiß, wie ich mich zu verhalten habe. Mit



einigen habe ich schon gesprochen. Die freuen sich, daß ich zurückkomme.“ Gestern nachmittag fuhr Matthäus raus zur Säbener Straße. Zum Training seiner neuen Kollegen.

#### 35. Spieltag

##### Elferwette: Unser Tip

1	VfB Stuttgart – Karlsruher SC	X	0	2
2	1. FC Saarbrücken – Schalke 04	X	0	2
3	Borussia Dortmund – 1. FC Kaiserslautern	X	0	2
4	Wettenscheid 09 – Eintracht Frankfurt	1	0	X
5	Bayern München – Dynamo Dresden	X	0	2
6	1. FC Köln – Hamburger SV	1	X	2
7	Werder Bremen – VfL Bochum	X	0	2
8	Fortuna Köln – Hannover 96	1	X	2
9	Darmstadt 98 – VfL Osnabrück	1	0	X
10	Herta BSC Berlin – VfB Oldenbourg	X	0	2
11	SV Waldhof Mannheim – 1. FC Carl Zeiss Jena	1	X	2

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele. 1 – 7 = Bundesliga. 8 – 11 = Zweite Liga.

## 2. Liga – das ist los bei:

### Rostock

#### Hansa träumt wieder von der Bundesliga

Von GUNNAR BROSCH

Rostock – Rostocks Ziel vor Beginn der Zweitligasaison war klar: sofortiger Wiederaufstieg. Nach dem 4:0 gegen Braunschweig sind diese Träume wieder aktuell. Präsident Kische: „Es war gut, daß wir uns nach dem blamablen 0:0 gegen Homburg am 8. August mit den Spielern zusammengesetzt und Tacheles geredet haben. Jetzt ist wieder Zug in der Mannschaft. Ich hoffe, jetzt kommen wieder mehr Fans.“

Die freuen sich vor dem nächsten Heimspiel gegen Wuppertal (2. September) schon auf das Wiedersehen mit Ex-Hansa-Libero Straka. Weniger sicher die Vereinsführung. Der Tschechoslowake verlangt nämlich von Hansa insgesamt noch 12 000 Mark. Wahrcheinlich wird gegen Rostock wieder Rische erste Wahl sein. Auch der Ruf nach Verstärkungen wird wieder lauter werden. Axtmann: „Wenn wir einen passenden Spieler finden, soll es am Geld nicht mangeln.“

Leipzig – Seitens war Leipziger Trainer Sundermann so sauer, wie nach dem 1:4 in Unterhaching. „Nach zu Letzt 0:6 Punkten ist unsere tolle Auftakt-Serie dahin. Jetzt gibt's brutalen Druck. Gegen Rostock (Freitag, 19.30 Uhr d. R.) ist Kampf bis zum Erbrechen angesagt.“

Der Grund für den Leipziger Einbruch: Die Mannschaft spielt zuletzt zu überheblich, zeigte man gelinde Konzentration.

Auch Präsident Axtmann fordert Konsequenzen. „Einige Spieler sind zu saß.“

Viel personelle Alternativen hat Sundermann allerdings nicht. In Unterhaching brachte er Turowski und Anders von Beginn an – beide enttäuschen. Wahrcheinlich wird gegen Rostock wieder Rische erste Wahl sein. Auch der Ruf nach Verstärkungen wird wieder lauter werden.

Axtmann: „Wenn wir einen passenden Spieler finden, soll es am Geld nicht mangeln.“

### Leipzig

#### Sundermann sauer Nun gibt's Druck

Von THOMAS NUGGIS und STEFFEN ENIGK

Leipzig – Seitens war Leipziger Trainer Sundermann so sauer, wie nach dem 1:4 in Unterhaching. „Nach zu Letzt 0:6 Punkten ist unsere tolle Auftakt-Serie dahin. Jetzt gibt's brutalen Druck. Gegen Rostock (Freitag, 19.30 Uhr d. R.) ist Kampf bis zum Erbrechen angesagt.“

Der Grund für den Leipziger Einbruch: Die Mannschaft spielt zuletzt zu überheblich, zeigte man gelinde Konzentration. Auch Präsident Axtmann fordert Konsequenzen. „Einige Spieler sind zu saß.“

Viel personelle Alternativen hat Sundermann allerdings nicht.

In Unterhaching brachte er Turowski und Anders von Beginn an – beide enttäuschen. Wahrcheinlich wird gegen Rostock wieder Rische erste Wahl sein. Auch der Ruf nach Verstärkungen wird wieder lauter werden.

Axtmann: „Wenn wir einen passenden Spieler finden, soll es am Geld nicht mangeln.“



Auch Leipziger Mannschaft Kracht war in Unterhaching nicht in Bestform. Kracht: „Jetzt auf den Tisch mit den Problemen, warum wir so unkonzentriert sind. Wir müssen in Zukunft wieder 100 Prozent Leistung bringen. Dann haben wir wieder Erfolg“

### Chemnitz

#### Schweizers Angst vor erstem Spiel

Von SVEN GÜNTHER

Chemnitz – Vor dem Spiel hatte Thomas Schweizer ein ungutes Gefühl: „Ich habe beim Abschlußtraining meinen Brillantring am Ohr verloren. Er ist mein Talisman, ein schlechtes Omen.“

Davon war gegen Mainz nichts zu merken. Der Chemnitzer Neuzugang (wurde ablösefrei von Freiburg ausgeliehen) schlug beim 2:1 toll ein, schoß ein Tor, war am anderen beteiligt. Klar, daß Schweizer zufrieden war. Vorher hatte er mit seinen neuen Kameraden noch nie zusammenge spielt. Während des Probetrainings durfte er bei den Spielchen nur in der Reservemannschaft ran. Sein Einsatz war bis drei Stunden vor Spielbeginn fraglich. Erst nach ... zig Telefonaten erreichte CFC-Manager Müller die Freigabe vom DFB.

Bis zum 30. April 1993 kann Chemnitz über eine Verpflichtung nachdenken. Der 24jährige kostet dann 100 000 Mark Ablöse. Gute Geldanlage?

### Jena

#### Wattenscheids Pech: Jena hält Akpoborie

Von RALPH-PETER PALITZSCH und THOMAS FREY

Jena – Diese Woche hieß es: An Jenas Torjäger Akpoborie ist Bundesligist Wattenscheid interessiert, will 400 000 Mark Ablöse zahlen. Nachfrage beim F.C. Carl Zeiss Jena. Was ist dran? Antwort: „Nichts. Ein Gerücht.“ Trainer Hollmann wird es gerne hören. Denn der möchte seinen Kader (23 Spieler, darunter die Dauerverletzten Ludwig, Steiner, Raab) nicht weiter verkleinern sehen.

„Ich werde eher den Versuch unternehmen, vielleicht doch noch den einen oder anderen Neuzugang zu bekommen“, sagt Hollmann. Da heißt er aber bei Geschäftsführer Schmidt auf Granit. Der blockt ab: „Dafür ist kein Geld da.“ Schmidt bewies bekanntlich vor Saisonbeginn ein gutes Händchen, als er die Neuzugänge Bliss, Celic und Akpoborie für zusammen nur 150 000 Mark nach Jena holte. So ein Schnäppchen gelingt nicht immer. Vielleicht ist er deshalb jetzt so zugeknüpft.

### Hertha

#### Der neue Trainer wird beobachtet

Von VOLKER ZEITLER

Berlin – Seit Montag ist er Chef – Herthas neuer Trainer Günter Sebert. Viel Zeit hatte der 44jährige nicht, er leitete nur drei Trainings einheiten. Gestern stand dann das Punktspiel in Osnabrück (Seite 14) auf dem Programm.

Macht Sebert etwas anders als Vorgänger Bernd Stange?

Präsident Roloff: „Ich habe mir Dienstag das Training angeschaut. Mein Eindruck wurde bestätigt: Sebert ließ ganz normal trainieren, da war Zug drin. Er hatte die Männer voll im Griff. Sicher, die ganz großen Neuerungen kann man jetzt noch nicht erwarten, aber der Anfang ist getan. Ich bin zufrieden.“

Sebert steht natürlich unter ständiger Kontrolle. Roloff informierte sich noch Mittwochabend per Autotelefon bei den nach Osnabrück mitgereisten Vizepräsidenten Heinrich und Köhrich über Mannschaft und Trainer.

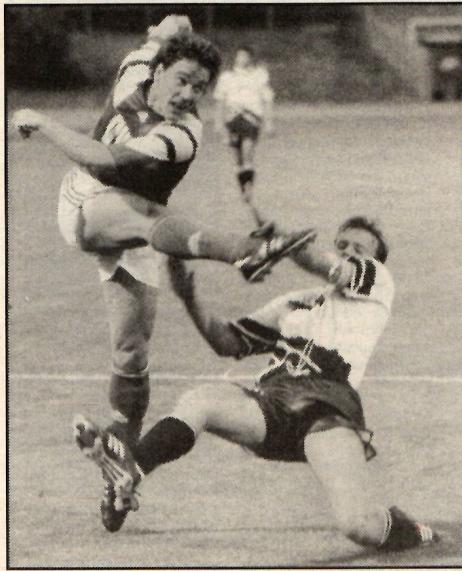


#### Mann der Tricks und Tore

Jonathan Akpoborie (hier im Duell mit dem Stuttgarter Novodomsky) ist nicht nur wegen seiner Tore für Jena wertvoll. Der trickreiche, wendige Stürmer kann an guten Tagen eine Abwehr alleine beschäftigen. Akpoborie hat sich auch sonst in Jena gut eingelebt

+++ Amateur-Oberliga +++ Amateur-Oberliga +++ Amateur-Oberliga +++

# Die Neuen in der Oberliga – was sind sie wirklich wert



Goulet (l./TeBe), zieht ab, Zart (SBC/r.) ist ohne Chance. Der neue Stürmer, vom Bonner SC gekommen, schoß schon sechs Tore

Von FRANK ECKERT und MICHAEL HOHLFELD

**Berlin** – Der Spielermarkt in den NOFV-Oberligen – vor der Saison hatte er Hochkonjunktur! 241 Spieler kamen neu in die 51 Vereine. Bereits eingesetzt wurde 184. Die Hälfte (92!) war in allen Begegnungen dabei, hat nach dem Wechsel gleich den Stammplatz sicher (siehe nebenstehende Übersicht).

Warum das so ist? **fubo** nennt die Gründe:

● Der Existenzkampf hat schon begonnen. Denn am Ende der nächsten Saison (1993/94) bleiben nur 36 Vereine in zwei Staffeln übrig. Viele Spielereinkäufe sind nur mit Blick auf die nächste Schicksalsaison getätigten worden. Mindestens Platz 10 muß man dann erreichen.

● Die enttäuschten Favoriten des Vorjahrs räumten auf: TeBe 11 Neuzugänge, Sachsen Leipzig 8.

● Die Zweitliga-Absteiger müssen Spieler ziehen lassen (Wechsel im Profibereich, berufliche Neuorientierung). Folge: Brandenburg holte zehn neue Spieler, Erfurt sechs, Halle fünf.

● In Berlin ist alles (weil ohne Wohnortwechsel) unproblematisch. Deshalb in der Hauptstadt auch allein 138 Wechsel, mehr als die Hälfte aller (57,3 Prozent), obwohl Berlin nur knapp ein Drittel (29,4 Prozent) der Vereine in der Amateuroberliga stellt.

Auf der Stammspieler-Warteliste stehen zudem zeitweilig Verletzte wie Weichmann (Vetten), Nauber (Weimar), Kapagianidis (Türkiyemspor), aber auch Michal (FC Berlin), der wegen eines Todesfalls in der Familie pausierte.

P.S.: Vier Neuzugänge machen bisher aus anderen Gründen auf sich aufmerksam: Broisch, Schmidt (beide Erfurt), Jantschik (Reinickendorf) und Voigt (Charlottenburg) – sie fliegen vom Platz.

spielte nicht. BB-Manager Boerler erklärte den Berlinern ihre eigenen Regeln, daß ein Vertragsamateur, der nach dem Wechsel wieder Vertragsamateur ist, sofort spielen kann. Der Berliner Verband, in der Berufung zunächst hart, ließ die eigene Entscheidung zwei Stunden später auf. Erster Einsatz: 23. August

**Beispiel 1: Kay Wenggeföld (SC Weimar 1903)**  
Sömmerda wollte Ablöse für den Angreifer, forderte mehr, als Weimar geben wollte. Laut Regeln bei Nichteinigung: Sperre bis 1.11., danach ablösefreier Wechsel. Sömmerda überlegte, war mit 5.000 Mark Ablöse zufrieden. Sofortiger Wechsel. Erster Einsatz: 15. August

**Beispiel 3: Ralf Sack (Dresdner SC)**

Der Verteidiger wechselte fristgemäß vor dem 1. Juli zum Dresdner SC. Der EFC Stahl hielt jedenfalls alle Unterlagen bereit. Wer nicht kam, war der Dresdner SC. Erstmal war Urlaub angesagt. Folge: Der Antrag auf Spielfähigkeitsnachweis für Ralf Sack bei seinem neuen Verein verzögerte sich. Erster Einsatz: 23. August

## Gewechselt, gesperrt – warum? Nicht nur Paragraphen verhindern Einsätze

**Berlin** – Wer da denkt, daß Paragraphen alles regeln, irrt. Einige Wechselmodalitäten in der Amateuroberliga belegen das:

**Beispiel 1: Kay Wenggeföld (SC Weimar 1903)**

Sömmerda wollte Ablöse für den Angreifer, forderte mehr, als Weimar geben wollte. Laut Regeln bei Nichteinigung: Sperre bis 1.11., danach ablösefreier Wechsel. Sömmerda überlegte, war mit 5.000 Mark Ablöse zufrieden. Sofortiger Wechsel. Erster Einsatz: 15. August

**Beispiel 2: Christian Beeck (PFV Bergmann-Borsig)**

Brandenburg gab den Verteidiger frei, doch der Berliner Verband schriff ein. Bei überregionalen Wechselen müsse gesperrt werden. Folge: Beeck

spielte nicht. BB-Manager Boerler erklärte den Berlinern ihre eigenen Regeln, daß ein Vertragsamateur, der nach dem Wechsel wieder Vertragsamateur ist, sofort spielen kann. Der Berliner Verband, in der Berufung zunächst hart, ließ die eigene Entscheidung zwei Stunden später auf. Erster Einsatz: 23. August

**Beispiel 3: Ralf Sack (Dresdner SC)**

Der Verteidiger wechselte fristgemäß vor dem 1. Juli zum Dresdner SC. Der EFC Stahl hielt jedenfalls alle Unterlagen bereit. Wer nicht kam, war der Dresdner SC. Erstmal war Urlaub angesagt. Folge: Der Antrag auf Spielfähigkeitsnachweis für Ralf Sack bei seinem neuen Verein verzögerte sich. Erster Einsatz: 23. August

**Uwe Zötzsche (31), neuer Stamm-Libero beim 1. FC Markkleeberg: alle Spiele über volle Zeit**

Name	Verein	Position	Spiele	Minuten	Tore
<b>● Nicht mehr wegzudenken</b>					
Bemme	Chemnitzer SV	Mittelfeld	5	450	3
Boegelsack	Einheit Wernigerode	Mittelfeld	5	450	0
Czaja	Spandauer SV	Mittelfeld	5	450	2
Dießel	Bischofswerdaer FV	Mittelfeld	5	450	1
Hajszan	Tennis Borussia	Mittelfeld	5	450	1
Milenz	Spandauer BC	Angriff	5	450	1
Saalfach	Bornaer SV	Angriff	5	450	2
Trautmann	Dresdner SC	Libero	5	450	0
Zötzsche	1. FC Markkleeberg	Libero	5	450	0
Dietrich	Spandauer SV	Angriff	5	448	5
Goulet	Tennis Borussia	Angriff	5	435	6
Irrgang	Energie Cottbus	Mittelfeld	5	432	2
Besser	Energie Cottbus	Angriff	5	431	4
Janotta	Bergmann-Borsig	Mittelfeld	5	430	6
Drawob	Stahl Brandenburg	Mittelfeld	4	360	2
Fistler	Türkspor	Libero	4	360	2
Hummelmüller	FC Sachsen Leipzig	Mittelfeld	4	360	1
Nischleit	Hallenfußball FC	Mittelfeld	4	360	0
Oster	FC Berlin	Torwart	4	360	0
Romstedt	SC Weimar	Mittelfeld	4	360	0
Schulz	Stahl Brandenburg	Mittelfeld	4	360	1
Herbst	Türkiyemspor	Angriff	4	345	2

### ● In der Stammelf

Argüder	Spandauer SV	Abwehr	5	450	0
Backs	Reinickendorf	Mittelfeld	5	450	0
Cramer	Rot-Weiß Erfurt	Mittelfeld	5	450	0
Henklein	Spandauer BC	Libero	5	450	0
Kaehlitz	Hertha Zehlendorf	Mittelfeld	5	450	1
Mankowski.H.	Spandauer BC	Libero	5	450	1
Minbach	1. FC Lübars	Mittelfeld	5	450	1
Muschiol	Tennis Borussia	Mittelfeld	5	450	0
Nagel	Reinickendorf	Mittelfeld	5	450	0
Niederhübner	Spandauer SV	Mittelfeld	5	450	0
Rehnißch	Reinickendorf	Mittelfeld	5	450	0
Sattler	Hertha Zehlendorf	Mittelfeld	5	450	0
Schock	SC Charlottenburg	Libero	5	450	0
Waldow	Hertha Zehlendorf	Mittelfeld	5	450	2
Voigt	SC Charlottenburg	Torwart	5	439	0
Saternus	Hertha Zehlendorf	Angriff	5	435	2
Schneider.I.	Energie Cottbus	Mittelfeld	5	434	0
Weißhaupt	Rot-Weiß Erfurt	Angriff	5	432	0
Goschin	FSV Lübars	Mittelfeld	5	430	2
Müller.H.	1. FC Markkleeberg	Torwart	5	430	0
Pinko	FV Velten	Angriff	5	429	0
Zieger	Bornaer SV	Mittelfeld	5	427	0
Gebhardt	Anhalt Dessau	Mittelfeld	5	419	1
Steffen	Bergmann-Borsig	Angriff	5	408	5
Böttger	Wismut Aue	Mittelfeld	5	406	0
Lutostch	VfB Lichtenfelde	Mittelfeld	5	405	0
Fandrich	Energie Cottbus	Mittelfeld	5	398	0
Bärwolf	Rot-Weiß Erfurt	Angriff	5	378	2
Ziege	Spandauer BC	Mittelfeld	5	376	0
Altmann	Brieske-Senftenberg	Vorstopper	4	365	0
Blüthmann	Türkiyemspor	Mittelfeld	4	360	0
Dorn	Marathon 02	Mittelfeld	4	350	2
Freikowski	Marathon 02	Angriff	4	360	2
Gimro	Opikl Rathenow	Mittelfeld	4	360	0
Kell	Funkwerk Kölln	Mittelfeld	4	360	0
Klönge	Eisenhüttenstadt	Mittelfeld	4	360	0
Kräuter	Weimar 1903	Mittelfeld	4	360	0
Menzel	Marathon 02	Mittelfeld	4	360	0
Rieger	Türkspor	Mittelfeld	4	360	0
Sahr	Marathon 02	Mittelfeld	4	360	0
Thiel	FC Berlin	Mittelfeld	4	360	0
Bahnemann	VfB Lichtenfelde	Mittelfeld	5	359	0
Arayici	Türkspor	Mittelfeld	4	350	0
Misic	Marathon 02	Libero	4	350	0
Mujakovic	PCK Schwedt	Mittelfeld	4	350	2
Wolfram	Türkiyemspor	Mittelfeld	4	350	2
Meißner	Hallenfußball FC	Angriff	4	347	0
Riedeke	Hertha Zehlendorf	Abwehr	5	343	0
Pleiterek	FC Berlin	Angriff	4	333	2
Buth	Türkspor	Angriff	4	315	3
Birasoglu	1. FC Magdeburg	Mittelfeld	4	313	0

### ● Wechsler (in mindestens der Hälfte der Partien ein- oder ausgewechselt)

Schwiering (Spandauer BC/Mittelfeld/5/402/0), Lenz (Tennis Borussia/Mittelfeld/5/390/0), Seifert (Dresdner SC/Angriff/5/434/0), Könige (F.C. Sachsen Leipzig/Mittelfeld/5/327/0), Kunert (Türkiyemspor/Angriff/4/319/1), Seehoull (FV Velten/Mittelfeld/4/328/1), Öztürk (Türkiyemspor/Abwehr/4/318/0), Vogel (Sachsen Leipzig/Angriff/4/301/0), Hoffmann (Funkwerk Kölln/Angriff/4/291/0), Jopplien (Stahl Brandenburg/Angriff/4/276/1), Hoppe (Thale (04/Mittelfeld/4/272/1), J. Wende (Chenmitzer SV/Angriff/5/248/0), Krämer (Spandauer BC/Mittelfeld/5/233/0), Dinmez (VfB Lichtenfelde/Angriff/5/227/0), Schlipus (Motor Eberswalde/Angriff/4/281/0), Heinrich (Marathon 02/Abwehr/4/108/0),
--

Foto: WENDE, THOMAN

### NOFV-NORD

1. Tennis Borussia	5	22:3	10:0
2. Spandauer SV	5	14:4	9:1
3. Eisenhüttenstadt	4	9:4	7:1
4. Brandenburg (A)	5	15:4	7:3
5. H. Rostock/A. (N)	5	11:3	7:3
6. F.C Berlin (M)	4	14:7	6:2
7. P.C Stahl Brandenburg	5	17:1	6:2
8. Bergmann-Borsig	5	17:0	6:4
9. Greifswald	5	7:11	4:6
10. Rethenow (N)	4	2:5	3:5
11. Rehnick, Füchse	5	7:12	3:7
12. Eberswalde	4	5:7	2:6
13. RW Prenzlau	5	5:9	2:8
14. Frankfurter FV	5	6:17	2:8
15. Post Neubr./bg.	5	7:19	2:8
16. FSV Vellern	5	4:17	2:8
17. Spandauer BC	5	3:17	2:8

### N.'burg – Brandenburg 1:6 (0:1)

**Neubrandenburg:** Dahms – Passow – Karatz, Hinz – Melnica, Bruhn (68. Hauswirth), Köpke/V., Schiedlinski, Peitsch – Krüger/V., Ruthenberg, Trainer: Schulze.

**Brandenburg:** Weigang – Niebel – Draßow/V., Bletsch, Putschkow (10. Gilagew/V.), Schmidt – Demuth, Rose/V., Schlimberger – Hartmann (84. Kosowski), Rank, Trainer: Ringk.

**Schiedsrichter:** Wutke (Berlin). – **Zuschauer:** 6. Spieldatei: 5.0., 14 Uhr: FCB – Eberswalde (0.0, 4:0), Rehnickendorf – Eisenhüttenstadt (0.2, 0:0), VfB – Stahl Brandenburg (1.0, 1:0), VfB – Spandauer BC – Hansa Rostock/A. (–, –, 1:1), Hinspiel – Greifswald – Rethenow (–, –, 1:1), Neubrandenburg – Spandauer SV (0.0, 1:0), Bergmann-Borsig – Stahl Brandenburg (–, –).

**Spieldatei:** Prenzlau.

### NOFV-Süd

1. Bischofswerda	5	15:1	10:0
2. Markkleeberg	5	10:4	8:2
3. FSV Zwickau (M)	5	14:6	7:3
4. RW Erfurt (A)	5	12:7	6:4
5. Wismut Aue	5	3:5	6:4
6. Wismut Gera	4	7:4	5:3
7. W. Nordhausen	4	6:2	5:3
8. SV Chemnitzer Leipziger	4	6:2	5:3
9. W. Nordhausen	4	5:5	5:5
10. Dresdner SC (N)	5	3:7	4:6
11. SC Weimar	4	4:8	3:5
12. FV Zeulenroda	5	3:5	3:7
13. Bornauer SV	5	5:11	3:7
14. Hoyerswerda	3	4:5	2:4
15. FC Meißner	4	6:11	2:6
16. Rieseler SV	4	1:6	2:6
17. Fc Pankow (N)	4	4:10	1:7

### NOFV-Mitte

1. Energie Cottbus	5	14:5	9:1
2. Türkspor	5	15:3	9:2
3. 1. FC Union (M)	5	12:4	8:2
4. E. Werniger. (N)	5	10:3	7:3
5. 1. FC Lübars (N)	5	8:7	6:4
6. H. Zehlendorf	5	7:8	6:4
7. 1. FC Magdeburg	4	10:11	5:3
8. Anhalt Dessau	5	6:6	4:6
9. Türkspor Berlin	4	9:6	4:4
10. Hertha BSC/A.	5	9:6	4:6
11. SV Stendal	5	5:11	4:8
12. Marathon 02	4	7:11	5:2
13. VfB Lichtenfelde	5	7:12	3:7
14. Halle (A)	5	4:11	3:7
15. Brieske-Sent.	4	2:6	2:6
16. SC Charlottenburg.	5	4:12	2:8
17. SV 04 Thale	4	2:11	1:7

### STAFFEL NORD

6. Spieldatei: 5.0., 14 Uhr: FCB – Eberswalde (0.0, 4:0), Rehnickendorf – Eisenhüttenstadt (0.2, 0:0), VfB – Stahl Brandenburg (1.0, 1:0), VfB – Spandauer BC – Hansa Rostock/A. (–, –, 1:1), Hinspiel – Greifswald – Rethenow (–, –, 1:1), Neubrandenburg – Spandauer SV (0.0, 1:0), Bergmann-Borsig – Stahl Brandenburg (–, –).

Donnerstag 27. August 1992

## TABELLEN 11

## International

## ENGLAND/Premier L.

Ergebnisse 4. Spieltag (25. 8. 92):  
 Crystal Palace - Sheffield Wed. ....: 1:1  
 FC Everton - Aston Villa ....: 1:0  
 Ipswich Town - FC Liverpool ....: 2:2  
 Leeds United - Tottenham Hot. ....: 5:0  
 FC Southampton - Manchester Utd. ....: 0:1  
 Sheffield Utd. - FC Wimbledon ....: 2:2  
 Ergebnis 3. Spieltag (23. 8. 92):  
 FC Liverpool - Arsenal London ....: 0:2  
 1. FC Coventry City 3:6 9  
 2. FC Everton 4:6 8  
 3. Leeds United (M) 4:9 7  
 4. Norwich City 3:7 7  
 5. Queens Park Rangers 3:7 7  
 6. Birmingham Rovers (N) 3:5 7  
 7. FC Middlesbrough (N) 3:5 6  
 8. Sheffield Wed. 4:7 5  
 9. Ipswich Town (N) 4:5 6  
 10. Oldham Athletic 3:7 5  
 11. Crystal Palace 4:7 4  
 12. Sheffield United 4:7 4  
 13. FC Liverpool (P) 4:6 4  
 14. Manchester United 4:3 4  
 15. FC Arsenal London 3:4 3  
 16. Aston Villa 4:3 3  
 17. Birmingham Forest 3:7 3  
 18. FC Cheeses London 3:5 6  
 19. FC Southampton 4:2 2

## ENGLAND/1. Division

Ergebnisse (25. 8. 92):  
 Charlton Athletic - Bristol Rovers ....: 4:1  
 Notts County - FC Watford ....: 1:2  
 1. Charlton Athletic 4:9 12  
 2. Wolverhampton Wand. 3:7 7  
 3. Swindon Town 3:7 5  
 4. FC Watford 3:7 6  
 5. Newcastle United 2:5 3  
 6. Birmingham City (N) 2:4 6  
 7. Peterborough Utd. (N) 2:2 6  
 8. Bristol City 6:3 4  
 9. FC Port Vale 3:2 4  
 10. Luton Town 3:5 4  
 11. Bristol Rovers 4:7 11  
 12. FC Millwall 2:4 3  
 13. Grimsby Town 2:4 5  
 14. Oxford United 2:3 4  
 15. Tranmere Rovers 2:2 1  
 16. West Ham Utd. (A) 2:1 3  
 17. FC Sunderland 2:1 3  
 18. Notts County (A) 3:2 4  
 19. Southend United 2:2 0  
 20. Derby County 2:1 0  
 21. FC Brentford (N) 2:1 0  
 22. Luton Town (A) 2:1 5  
 23. FC Barnsley 2:0 0  
 24. Cambridge United 3:0 6  
 Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer.

## CSFR

Ergebnisse 2. Spieltag (23. 8. 92):  
 Inter Preßburg - Zbrojovka Brünn ....: 2:3  
 Spartak Trnava - Slavia Olmütz ....: 0:1  
 Dunajská Streda - Slavia Prag ....: 4:2  
 Dukla Prag - Baník Ostrau ....: 1:2  
 TJ Vítovice - Bohemians Prag ....: 1:1  
 FC Nitra - Spart. Königgrätz ....: 0:0  
 Tatran Presov - Slovan Preßburg ....: 0:2  
 Sparta Prag - Dyn. Budweis ....: ausgesc.

## DÄNEMARK

Ergebnisse 4. Spieltag (23. 8. 92):  
 Lyngby BK - B 1909 Odense ....: 3:1  
 Aarhus GF - From Copenhagen ....: 1:1  
 FC Copenhagen - Silkeborg IF ....: 0:0  
 Brøndby IF - Naestved IF ....: 2:1  
 Odense BK - Aalborg BK ....: 4:1  
 1. Odense BK (N) 4:12:3 8:0  
 2. FC Copenhagen 4:7:1 7:1  
 3. AaB 4:9:5 5:2  
 4. Brøndby IF 4:7:5 5:3  
 5. Silkeborg IF 4:4:1 4:4  
 6. AaB 4:6:7 3:5  
 7. Lyngby BK (M) 4:3:4 3:5  
 8. Frem Copenhagen 4:4:7 3:5  
 9. B 1909 Odense (N) 4:3:7 1:7  
 10. Naestved IF 4:1:12 0:8

## NORWEGEN

Ergebnisse 16. Spieltag (20. 8. 92):  
 Brann Bergen - Sogndal IL ....: 2:2  
 Kongsvinger IL - Viking Stavanger ....: 4:1  
 Lyn Oslo - St. Kristiansand ....: 1:2  
 Molde FK - Hamarkameratene ....: 4:1  
 Rosenborg BK - Mjøndalen IF ....: 1:2  
 Tromsø IL - Lillestrøm SK ....: 1:0  
 1. Rosenborg BK (M/P) 16:38:14 32  
 2. Kongsvinger IL 16:38:19 32  
 3. Start Kristiansand 16:30:20 30  
 4. Lillestrøm SK 16:37:18 29  
 5. Molde FK 16:25:18 29  
 6. Lyn Oslo 16:25:18 27  
 7. Brann Bergen 16:21:25 17  
 8. Hamarkameratene (N) 16:24:32 17  
 9. Tromsø IL 16:12:32 16  
 10. Viking Stavanger 16:16:26 14  
 11. Sogndal IL 16:23:37 13  
 12. Mjøndalen IF (N) 16:12:35 8  
 Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

## POLEN

Ergebnisse 4. Spieltag (23. 8. 92):  
 Gornik Zabrze - Olimpia Posen ....: 4:1  
 Legia Warszawa - Zagłębie Lubin ....: 2:1  
 Ruch Chorzów - St. Tarnow Zeg. ....: 4:1  
 Hutnik Krakau - LKS Lodz ....: 2:3  
 Śląsk Breslau - Pogon Stettin ....: 3:1  
 Lech Posen - Szomb. Beuthen ....: 1:1  
 1. Lech Posen (M) 4:12:2 8:0  
 2. Widzew Lodz 4:6:2 7:1  
 4. LKS Lodz 4:7:5 6:2  
 5. Legia Warszawa 4:6:5 5:3  
 6. GKS Katowice 3:6:3 4:2  
 7. Gornik Zabrze 3:7:6 4:4  
 8. Hutnik Krakau 4:8:5 4:4  
 9. Widzew Lodz 4:7:6 4:4  
 10. St. Tarnow Zeg. 4:7:7 4:4  
 11. Zagłębie Lubin 4:6:5 4:4  
 12. Wisa Krakau 4:4:5 3:5  
 13. Jag. Blasystok (N) 4:6:8 3:5  
 14. Zew. Bydgoszcz 4:4:6 2:6  
 15. Tarnobrzeg (N) 3:3:7 1:5  
 16. Olimpia Posen 3:1:7 1:5  
 17. Szomb. Beuthen (N) 4:3:8 1:7  
 18. Pogon Stettin (N) 4:2:10 1:7

## FINNLAND

Ergebnisse 25. Spieltag (23. 8. 92):  
 Haka Vaasa - Rovaniemi PS ....: 0:2  
 HJK Helsinki - Tampere ....: 1:1  
 FC Jazz - Turku PS ....: 4:0  
 Jaro FF - Ilves Tampere ....: 3:2  
 FC Jazz - Turku PS ....: 2:0  
 Kuusysi Lahti - Mikkel MP ....: 1:0  
 Oulu TP - Oulu TP ....: 4:1  
 Mylykoski - Mikkel MP ....: 3:0  
 1. Kuusysi Lahti (M) 25:26:27 50  
 2. FC Jazz (N) 25:49:31 49  
 3. HJK Helsinki 25:46:31 46  
 4. Mylykoski (N) 25:49:19 43  
 5. Oulu TP 25:36:36 39  
 6. Rovaniemi PS 25:45:35 37  
 7. Haka Vaasa - Koski 25:29:44 32  
 8. Turku PS (P) 25:24:27 31  
 9. Ilves Tampere 25:36:40 28  
 10. Kuopio 25:27:40 24  
 11. Oulu TP 25:29:54 21  
 12. Mikkel MP 25:20:45 21

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

## LUXEMBURG

Ergebnisse 1. Spieltag (23. 8. 92):  
 Ettelbrück - Journees Esch ....: 1:0  
 Avenir Beggen - Aris Bonneweg ....: 2:0  
 Fols Esch - Diddelengen ....: 0:0  
 Union Luxemb. - Spora Luxemb. ....: 0:0  
 Grevenmacher - Differdingen ....: 3:3  
 1. Avenir Beggen (P) 1:2:0 2:0  
 2. Fols Esch (N) 1:2:0 2:1  
 3. Ettelbrück (N) 1:1:0 2:0  
 4. R. Grevenmacher 1:3:3 1:1  
 5. Spora Luxemburg 1:0:0 1:1  
 6. Union Luxemb. (M) 1:0:0 1:1  
 7. Jeunesse Esch 1:0:1 0:2

## SCHWEDEN Play-off

Ergebnisse 2. Spieltag (23. 8. 91):  
 Trelleborg FF - IFK Norrköping ....: 6:2  
 AIK Stockholm - Malmö FF ....: 1:0  
 IFK Göteborg - Östers Växjö ....: 3:1  
 1. IFK Norrköping 20:4:7 21  
 2. Östers IF Växjö 20:7:4 18  
 3. Trelleborg FF (N) 20:7:8 17  
 4. Malmö FF 20:2:2 16  
 5. AIK Stockholm (M/P) 20:4:3 15

Für einen Sieg gibt es drei Punkte. Die Punkte der Vorunde wurden für die Meisterschaft gehabt.

## WM-QUALIFIKATION

## Europa/Gruppe 3

Lettland - Dänemark ....: 0:0  
 Schiedsrichter: Wieser (Österreich).  
 Zuschauer: 5 000 in Riga.

Bisher spielten:  
 Spanien - Albanien ....: 3:0  
 Nordirland - Litauen ....: 2:2  
 Irland - Albanien ....: 2:0  
 Albanien - Irland ....: 1:0  
 Lettland - Litauen ....: 1:2

1. Litauen 3:4:4 3:3  
 2. Spanien 1:3:0 2:0  
 3. Irland 1:2:0 2:0  
 4. Albanien 3:1:5 2:4  
 5. Nordirland 1:2:2 1:1  
 6. Dänemark 1:0:0 1:1  
 7. Lettland 2:1:2 1:3

Die nächsten Spiele:

9. 9.92 Irland - Lettland ....: 0:0  
 9. 9.92 Nordirland - Albanien ....: 0:0  
 23. 9.92 Lettland - Spanien ....: 0:0  
 23. 9.92 Irland - Dänemark ....: 0:0  
 14. 10.92 Nordirland - Dänemark ....: 0:0  
 14. 10.92 Dänemark - Irland ....: 0:0  
 28. 10.92 Litauen - Lettland ....: 0:0  
 11. 11.92 Albanien - Lettland ....: 0:0  
 18. 11.92 Spanien - Irland ....: 0:0  
 18. 11.92 Nordirland - Dänemark ....: 0:0  
 16. 12.92 Spanien - Lettland ....: 0:0

## Nord- und Mittelamerika sowie Karibik (CONCACAF)

Zentral-Region, 1. Runde:  
 Costa Rica - Panama ....: 5:1 (4:0)  
 am 23. 8. 92 in San José  
 Hinspiel: 0:1. Costa Rica damit in der 2. Runde.

## SÜDWEST

Ergebnisse 6. Spieltag (24. 8. 92):  
 FSV Salmrohr - Eintracht Trier ....: 1:2

1. SV Edemskoben 6:13:4 10:2  
 2. FSV Salmrohr (M) 6:6:3 10:2  
 3. Bor. Neunkirchen 6:6:3 10:2  
 4. Eintracht Trier 6:16:7 9:3  
 5. FC Homburg/A. 6:15:4 8:4  
 6. Elsäschital 6:9:7 7:5  
 7. Pfeidersthal (N) 6:6:4 7:5  
 8. Wermatal Worms 6:6:5 7:5  
 9. 1. FC Saarbr./A. 6:7:5 6:8  
 10. SV Herford 6:10:0 6:6  
 11. VfB Stuttgart 6:9:6 6:6  
 12. Schifflerwellingen (N) 6:9:11 5:7  
 13. Saarwellingen 6:11:16 4:8  
 14. SW Ludwigshafen 6:7:11 3:9  
 15. VfL Hamm 6:3:8 3:9  
 16. SV Wittlich (N) 6:8:15 3:9  
 17. TuS Mayen 6:5:15 2:10  
 18. SV Geinsheim 6:3:20 2:10

## HESSEN

Ergebnisse 6. Spieltag (23. 8. 92):  
 SV Wiesbaden - Borussia Fulda ....: 3:1

1. Kickers Offenbach 6:18:8 11:1  
 2. Hessen Kassel 6:17:5 10:2  
 3. SV Wiesbaden 6:10:10 8:4  
 4. Borussia Fulda 5:12:8 7:3  
 5. Bad Vilbel (N) 6:13:8 7:5  
 6. SG Egelsbach 6:10:10 7:5  
 7. RW Waldorf 5:7:7 6:4  
 8. SC Neukirchen (N) 6:16:13 6:6  
 9. Eintracht Halberstadt 6:9:7 6:6  
 10. FSV Frankfurt 6:8:8 6:6  
 11. SV Wehen 6:8:9 5:7  
 12. Eintr. Frankfurt./A. 5:8:9 4:6  
 13. Bad Homburg 5:9:11 4:5  
 14. RW Frankfurt 6:5:11 3:9  
 15. BVR Bürstadt 6:9:18 3:9  
 16. Aschaffenburg (M) 5:9:15 2:8  
 17. VfB Marburg (N) 5:2:14 1:9

## TV-Programm

## Donnerstag, 27. August

## 6.00 - 8.00 SAT.1

Bundesliga: 4. Spieltag

19.15 - 19.58 ARD Sportschau  
 in den Regionalprogrammen

ORF/SFB: München - Dresden, Dortmund - Kaiserslautern, 2 Spiele aktuell.

MDR: München - Dresden, Dortmund - Kaiserslautern, 2 Spiele aktuell.

Bundesliga: Dresden, Dortmund - Kaiserslautern, 2 Spiele aktuell.

NDR: Bremen - Bochum, Köln - Hamburg, Länderkopf: Bayern - Württemberg

Bundesliga-Highlights, 2. Liga: Braunschweig - Düsseldorf, Hertha - Oldenburg, Darmstadt - Osna-brück

22.20 - 23.40 ZDF

Das aktuelle Sportstudio

## Bundesliga am Sonntag

## 5.30 - 6.50 SAT.1 ran

(Wdhlg. vom Vorabend)

## 17.10 - 18.15 ZDF

Die Sport-Reportage, 2. Liga: St. Pauli - Stuttgart, Bundesliga-Story

18.10 - 18.40 ARD Sportschau

18.45 - 19.20 SAT.1 ran Zweite Liga

St. Pauli - Stuttgart, Homburg - Freiburg, Meppen - Wolfsburg

21.30 - 22.00 MDR Sport-Arena.

Rückblick München - Dresden

## 21.45 - 22.45 N 3 Sport 3.

u.a.: Fußball-Nachberichte

## Bundesliga-Sonnabend

## 6.15 - 7.15 SAT.1 ran

(Wdhlg. vom Vortag)

## 15.10 - 17.15 Premiere Top-Spiel

## 17.25 - 17.55 ARD Sportschau.

Ergebnisse, Tabelle

schen Golf unternehmen derzeit eine Deutschland-Rundreise.

## Borussia-Chef gesucht

Mönchengladbach - Heute abend wählt Borussia Mönchengladbach einen neuen Präsidenten. Bislang einziger Kandidat ist der ehemalige Konditions-Trainer Karl-Heinz Drygalsky. Als Vizepräsident bewirbt sich der ehemalige FIFA-Schiedsrichter Dieter Pauly.

## Gascoigne vor Comeback

London - Englands Nationaltraine Graham Taylor berief Paul Gascoigne in den Kader für das Länderspiel am 9. September gegen Spanien in Santander. Seit seinem Kreuzband-Riß im Mai 1991 hat Gascoigne (er wechselt für 16,5 Millionen von Tottenham zu Lazio Rom) kein Spiel mehr bestritten.

Privataudienz ein. +++ Camper-Pokal in Barcelona: FC Barcelona - ZSKA Sofia 1:1, Feyenoord Rotterdam - FC Brügge 2:1.

## +++ Holland +++

Trainer Dick Advocaat, der Holland in der Gruppe 2 (England, Polen, Norwegen, Türkei, San Marino) zur WM 1994 in den USA führen soll, muß keine neue Nationalmannschaft aufbauen. Auf Ber van Breukelen und van Tiggelen, die ihren Rücktritt erklärt, bleibt das Team zusammen. Die Achse Koeman, Rijkaard, Gullit und van Basten bleibt das Herzstück.

## Mittwochs-Lotto

Tele-Lotto 5 aus 35  
 2 - 4 - 13 - 25 - 34

6 aus 49 (West)

Ziehung A: 24 - 28 - 39 - 40 - 45 - 48

Zusatzzahl: 47

Ziehung B: 2 - 7 - 14 - 26 - 34 - 38

Zusatzzahl: 18

Spiel 77

8 - 3 - 3 - 3 - 8 - 7 - 1

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Chefredakteur: Jürgen Ellers (verantwortlich für den Inhalt).

Stellvert. Chefredakteur: Jörg Oppermann. Art Director: Bernd Weigel.

Chefredakteur: Klaus Fehrmann. Redaktion: Matthias Fritzsche, Knud Kämpf, Rainer Nachtgall, Christian Weigelt, Volker Weiß.

Fotoredakteur: Wiebke Eichhorst, Almuth Weise. Gestaltung: Kortin Fahr, Steffen Jahnowski, Jörg Lienig.

Leserätsel: Michael Höffeld (Berlin, Berlin 2 03 47/221 oder 23 b, 23 53 83/221).

ANSCHRIFT DER REDAKTION: Glinkastrasse 18 - 24, 1080 Berlin.

Telefon: Berlin 2 03 47/293 oder 220 bzw. 23 53 83/300 oder 220.

Telex: Berlin 2 03 47/293 oder 220 bzw. 23 53 83/300 oder 220.

Verlagsleitung: Bernd Morchut.

Anzeigen: SPORTVERLAG GmbH (Tel.: Berlin 2 21 24 96), Axel Springer Verlag AG, Axel-Springer-Platz 1, 10000 Berlin 30. Anzeigenpreise Nr. 3 vom 1. Januar 1992. Erreichbarkeit: Montags für 1. Mark, donnerstags für 0,60 DM jeweils inkl. 7% Mwst.). Monatsabonnement: 6,50 DM, nur Montag-Ausgabe 3,90 DM.

Einzelhandel-Vorbestell-Tel. Berlin 20 34 71 32 oder 25 38 31 32.

Herstellung: Marianne Baumat.

Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt Erfurt GmbH (donnerstags).

# 2. Liga

## Typen und Themen

### Sammlung

Darmstadt – Das ist einmalig: Die Fans von Darmstadt 98 sammeln Geld, damit ein neuer Trainer verpflichtet werden kann. Sponsoren sollen mindestens 1000 Mark in einen Pool einzahlen. „Wir haben inzwischen einige, allerdinge vage Zusagen“, sagt Michael Geyer, Mitinitiator dieser Aktion. Geyer zur *fuwo*: „Ein Sponsor, der nicht genannt werden will, hat sich bereiterklärt, die ersten beiden Monatsgehälter des neuen Trainers (rund 20 000 Mark) zu übernehmen.“ Wer der Neue sein soll, ist für die Fans klar: Eckart Krautzun (*fuwo* berichtete). Den derzeitigen Trainer Scholz werfen sie zu defensive Spielweise und Erfolglosigkeit vor.

### Ansetzungen

Freiburg – Das DFB-Pokalspiel SC Freiburg gegen Hertha BSC findet am Sonntag, 13. September (15 Uhr) statt. Lokalrivale Freiburger FC bestreitet sein Pokalspiel am Samstag, 12. September (15.30) gegen Mainz.

### Wechsel

Chemnitz – Vor dem Spiel einen Elfmeterschützen zu bestimmen, davon hält Chemnitz-Trainer Meyer wenig. „Du kannst Elfmeter auch im Training nur schlecht üben, weil die nervlichen Anspannungen im Spiel ganz anders sind.“ Deshalb schießt bei Chemnitz immer der Spieler, der im Spiel am besten drauf ist. Gegen Mainz war das Renn. Der verschoss zwanzig, aber den Nachschuß konnte Schweizer verwandeln.

### Stillsschweigen

Stuttgart – Kickers-Präsident Dünnewald-Metzler bat Ex-Dresden-Trainer Schulte, nichts über das Angebot der Stuttgarter verlauten zu lassen. Hintergrund: Die Kickers hatten zuerst bei Schulte angefragt, ob er Nachfolger des entlassenen Trainers Schömeier werden möchte. Schulte sagte ab. Daraufhin wurde Schafstall verpflichtet. Dünnewald-Metzler möchte nicht den Eindruck aufkommen lassen, daß Schafstall nur eine Ersatzlösung sei.

### Umzug

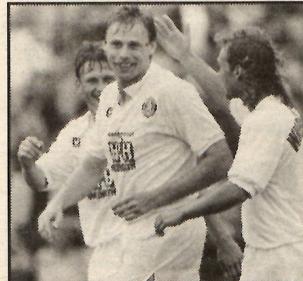
Köln – Fortuna Köln ist umgezogen. Bisher bereitete sich die Mannschaft auf ihre Heimspiele in einem Hotel in der Eifel vor. Die etwa 80 km Anfahrt waren Trainer Roggensack zu weit. Jetzt logiert die Mannschaft im „Queens-Hotel“ im Kölner Stadtspark. Von dort kann man das Stadion zu Fuß erreichen.

### Falschmeldung

Rostock – Hansa-Präsident Kische war nach dem Sieg gegen Braunschweig sauer auf den Norddeutschen Rundfunk. „Die haben am Nachmittag gemeldet, daß unser Spiel wegen der Krawalle ausfällt. Davon war aber nie die Rede.“ Wegen der Falschmeldung seien einige Fans nicht ins Stadion gekommen. Andere Zuschauer blieben aus Angst vor Ausschreitungen zu Hause. Schadenersatzansprüche will Kische nicht stellen: „Das ist halt höhere Gewalt.“

### Eckendiskussion

Wuppertal – Frage eines Journalisten auf einer Pressekonferenz des Wuppertaler SV: „Warum schießt eigentlich Tönies alle Eckbälle?“ Trainer vom Bruch darauf leicht geziert: „Sie müßten doch wissen, daß Tönies nicht gerade kopfballstark ist.“



Torschütze Tönies wird hier von Ksienzyk (r.) bejubelt. Nach Eckbällen kann sich Tönies allerdings nicht als Torschütze auszeichnen. Die tritt er nämlich fast alle selbst

# Hilfe, wir brauchen



### Demnächst in Rostock?

Richard Cyron (l.), noch im Trikot des HSV, steht auf dem Wunschzettel von Hansa Rostock. Zu konkreten Verhandlungen ist es bisher aber nicht gekommen

### Ausgemustert

Torwart Fiamulla ohne Glück in Hamburg. Nach schwachen Leistungen wurde er ausgemustert, löste seinen Vertrag. Fiamulla kam erst zu Saisonbeginn vom KSC



## Sundermann total verärgert: Meine Spieler viel zu lasch

Unterhaching denkt jetzt über Allievi-Verpflichtung nach

Von THOMAS NUGGIS

Unterhaching – Jetzt ist Unterhaching endgültig den Ruf als Nur-Punktelieferant los. Das Schlußlicht aus Bayern servierte Leipzig, gerade noch die Überraschung der 2. Liga, mit 4:1 ab und schaffte zuletzt 5:1 Heimpunkt. Geht's so weiter, muß das Thema Abstieg bald keins mehr sein.

Leidtragender war ausgerechnet Leipzigs Trainer Sundermann, der 1990 noch in Unterhaching arbeitete.

**Unterhaching 4:1**

Leipzig arbeitete. Sundermann war dann auch sauer: „Wir haben das Spiel selbst vergeigt. Meine Spieler waren viel zu lasch. Dabei habe ich vorher gewarnt: Wenn wir hier verlieren, beginnt die Talfahrt.“

Auch sein Kollege Adrián sprach von einem „Schlüsselspiel“. Seine Mannschaft sah sich schon auf der Verliererstraße, als Hobsch in der 9. Minute mit einem 10-m-Schuß die Führung erzielte. Aber gerade dieses Tor leitete die Leipziger Niederlage ein, weil sich Überheblichkeit breitmachte. Beispiel: In der 24. Minute vergab Turowski kläglich das 2:0. Er stand 7 m vor dem Tor völlig frei, zögerte aber zu lange, so daß Pfluger den Ball wegspitzeln konnte. Im Gegenzug häm-

erte Leitl einen 25-m-Freistoß zum Ausgleich in die Maschen. Die Folge: Leipzigs bisher so sichere Abwehr kam ins Schwanken. Kracht, sonst als Manndecker eine Bank, fiel nicht nur beim Ausgleichstor durch Ungehorsamkeit auf.

Trotzdem war das Spiel bis zwei Minuten vor Schluß offen. Bergen hatte zwar in der 49. Minute für die Unterhaching-Führung gesorgt, aber erst in der 88. und 90. Minute sorgte der eingewechselte Lemberger mit einem Doppelschlag für die Entscheidung.

Unterhachings Trainer Adrián strahlte. „Noch verhandeln wir mit Allievi. Nach diesem Spiel muß ich ernsthaft nachdenken, ob wir überhaupt noch einen Stürmer brauchen.“

**Unterhaching: Häftele 3 – Pfluger 4 – Vladimír V. 3, Bogdan/V. 4 – Niklaus 3, Bergen/V. 3, Emig/V. 3, Beck 3, Leitl 2 – García 5 (72. Lemberger/V.), Urosevic 4 (88. Bucher)**

**Leipzig:** Kischko 4 – Lindner 4 – Edmond 5, Kracht/V. 4 – Heidenreich 4, Hecking 3, Bredow/V. 4, Anders 5 (37. Trommer/V. 4), Gabriel 5 (55. Ritsche 4) – Hobsch/V. 3, Turowski/V. 5

**Schiedsrichter:** Wagner (Hofheim/Hessen) 3

**Zuschauer:** 2500

**Tore:** 0:1 Hobsch (9.), 1:1 Leitl (26.), 2:1

Bergen (49.), 3:1 Lemberger (88.), 4:1

**Gelb-Rote Karten:** keine

**rote Karte:** keine

**Spielwertung:** 3

Viele Klubs korrigieren plötzlich ihre Saisonplanungen – Beispiel Schweizer

Von THOMAS FREY  
Berlin – So schnell kann es gehen. Gestern nicht mal den Platz auf der Bank sicher, heute in den Schlügzeilen. Thomas Schweizer ist gemeint. Bei Freiburg kämpfte der 24jährige vergebens um einen Stammplatz. Dienstag schoß er in seinem ersten Spiel für Chemnitz den wichtigen 1:1-Ausgleich beim 2:1-Sieg des CFC über Mainz.

Chemnitz-Trainer Meyer sah sich in seiner Meinung bestätigt. Schon lange verlangte er die Verpflichtung eines zusätzlichen Stürmers: „Torunarigha und seitdem verletzt, die Saison ist lang. Keiner weiß, in welche persönliche Zwangslage wir noch geraten.“

Schweizer ist nur ein Beispiel dafür, daß die Zweite Liga – obwohl bereits der 11. Spieltag lief – in Bewegung geraten ist. Viele neue Spieler. Insgesamt 13 haben die Vereine seit Saisonbeginn noch verpflichtet. Viele weitere Spielerwech-

seln deuten sich an. Der Grund: Erst jetzt erkennt man in vielen Vereinen, welch höllische Saison vor der Zweiten Liga liegt. Sieben Mannschaften müssen direkt absteigen. Und die Saison hat für jede Mannschaft 46 Spiele. So viele wie noch nie!

Ein erstes Opfer der gründelosen Konkurrenz ist der VfB Wuppertal. Eben noch als Überraschung auf Platz zwei gefeiert, stolpert die Mannschaft plötzlich von einer Pleite in die andere. 0:1 bei Aufsteiger

Fast-Absteiger Köln (blieb nur in der 2. Liga, weil Blau-Weiß

Berlin die Lizenz entzogen wurde), nun sogar 1:4 beim Tabellenletzten und Aufsteiger Unterhaching.

Immerhin, Trainer Schweizer

hatte stets gepredigt: „19 Spieler reichen nicht. Da

sind Einbrüche während der Saison vorprogrammiert.“ Die Realität hat ihn schneller eingeholt, als er dachte.

Auch bei anderen Vereinen

hat man den Trend längst erkannt. Vor allem die Aufsteiger

korrigieren ihre Vorsaison-Pla-

nung oder denken darüber

nach. Bei Wuppertal kamen

Voigt (Osnabrück) und Küttner

(zuletzt Blau-Weiß) als Zugaben.

Unterhaching hat bereits

die beiden Kroaten Bogdan

und Vladimir verpflichtet, will

außerdem der Ex-Dresdner Alievi

(zur Zeit ohne Vertrag).

Wolfsburg ist an Brunner (zu-

letzt 1860 München) interessiert.

Aber auch profi-erfahrene

Vereine merken jetzt erst, daß

der anfangs zusammengestellte Kader nicht ausreicht. Grund genug für die Stuttgarter Kickers und Fortuna Düsseldorf, noch mal auf dem Transfermarkt aktiv zu werden. Mit Buncol (Leverkusen) holte Düsseldorf einen bekannten Spieler. Außerdem im Gespräch: Schalkes Verteidiger Egon Flad. Die Stuttgarter Kickers holten sich die bundesliga-erfahrenen Kuhn (Watten-schädel) und Epp (Bochum).

Anders liegt der Fall beim FC Homburg. Dort wurde nach dem Wechsel von Stammtorhüter Gundelach zu Werder Bremen mit Famulla vom Karlsruher SC extra ein erwartet gleichstarker Mann verpflichtet. Doch der enttäuschte und wurde durch den ehemaligen Mannheimer Eich ersetzt. Mannheim selbst ist hinter Frankfurts Stürmer Edgar Schmitt her. Aber der versucht noch, sich bei der Eintracht durchzusetzen. Rostock versucht, den Noch-Hamburger Cyron zu ködern.

Das könnte die zweite Wechselswelle sein: Von der Bundesliga in die Zweite Liga. Weil sich in der Bundesliga jetzt erst entscheidet, wer beim Kampf um die Stammplätze durchfällt.

Nur wenige Vereine, die das alles kaum interessiert. Osnabrücks Geschäftsführer Loos: „Wir haben 26 Spieler, das reicht.“ Und Freiburgs Trainer Finke, nach dem Weggang von Stürmer Schweizer noch mit 23 Spielern: „Die reichen.“ Auch für den Aufstieg?

## Rutemöller freute sich: Viele Kombinationen und tolle Tore

Rostock sieben Spiele unbesiegt – Pole Chalaskiewicz traf zweimal

Von GUNNAR BROSCHE

Rostock – Leipzig ist gewarnt.

Am Freitag kommt Bundesliga-Absteiger Hansa Rostock. Wäre noch vor drei Wochen der Toto-Tipp klar zugunsten der Leipziger ausgefallen, haben sich die Vorzeichen geändert. Denn Dienstag beim 4:0 über Braunschweig bot Rostock die beste Saisonleistung. Sieben Spiele ohne Niederlage (4 Siege, 3 Unentschieden) – so steigt Han-

**Rostock**

**Braunschweig**

**4:0**

pole (kam von Widzew Lodz) da und verwandelte aus Nahdistanz.

Vorentscheidend eine Szene aus der 17. Minute. Braunschweigs Libero Köpper hatte dem am Boden liegenden Rostocker Mittelfeldspieler Schmid beim Vorbelaufen in den Rücken getreten. Schiedsrichter Stenzel zeigte sofort Rot. Und Eintracht-Trainer Fuchs verzichtete danach auf einen Libero. Mit dem Ergebnis, daß seine Abwehr immer unsicherer wurde.

Erfreulich noch: Die befürchtete Verlagerung der Skinheads-Randale aus der Stadt ins Stadion blieb aus. Aber, nur knapp 2 000 Zuschauer trauten sich zum Spiel.

Rostock: Hoffmann 2 – Sänger 3 – März 3, Werner 3 – Lange 3, Persieghel 2, Schlünz 3, Dowe 3 (49. Weiland 3), Wahl 3 – Schmid 3 (78. Kubala), Chalaskiewicz 2 – Trainer: Rute-möller.

Braunschweig: Lorch 4 – Köpper 4 – Scheil 4, Wiehle 4 (61. Kretschmer) – Buchheister 3, Möller 4, Loechelt 4, Mahjoub 4, Metschies 4, Probst 4 – Aden 4 (79. Cirocca) – Trainer: Fuchs.

Schiedsrichter: Stenzel (Forst 4) Zuschauer: 2 000

**TORE:** 1:0 Persieghel (14.), 2:0 Chalaskiewicz (37.), 3:0 Weiland (52.), 4:0 Chalaskiewicz (79.)

**Gelb-Rote Karten:** keine

**rote Karte:** Köpper (17.) wegen groben

Foulspiels

**Spielwertung:** 3

**Die Noten bedeuten:** 1 = Spitzensklasse, 2 = bundesligatauglich, 3 = starker Zweitligaspieler, 4 = Zweitligadurchschnitt, 5 = schwach, 6 = Ausfall.  
Der *fuwo*-Service. Formnoten für alle Spieler der Zweiten Liga. Dazu auch die „Mannschaft des Tages“ und den „Spieler des Tages“.

Donnerstag · 27. August 1992

ZWEITE LIGA 13

# neue Spieler!



**Schweizers Einstand** Chemnitz' Thomas Schweizer (großes Bild, 2.v.r. halb verdeckt und kleines Bild) drückt den Ball zum 1:1 über die Linie. Torwart Kuhnert (Mainz l.) geschlagen, Herzberger (r./Nr. 4) kann nur hinterherschauen

## Chemnitz ungewohnt mutig

Mainz vom Offensivspiel überrascht – Trainer Kuze: „Waren zu passiv“

Von SVEN GÜNTHER

**Chemnitz** – Die meisten Chemnitzer Fans rieben sich die Augen. Der CFC, der normalerweise eine defensive Spielweise bevorzugt, zeigte sich gegen Mainz 05 offensiv. Stürmte von Beginn an. Selbst durch die Mainzer Führung (Zampach, 18. Minute) ließen sich die Sachsen nicht aus dem Konzept bringen und gewannen verdient mit 2:1.

„Der Chemnitzer Sieg geht voll in Ordnung“, gab selbst Mainz-Trainer Kuze zu. „Wir spielten viel zu passiv, waren lange Zeit unkonzentriert.“ Das zuletzt so hochgelobte Mainzer Mittelfeld war in Chemnitz nicht auf der Höhe (Schäfer, Weiß). Die Angriffsspitze

zen spielten kaum Chancen heraus, Klopp wurde vom überragenden Chemnitzer Mehlihorn zugedeckt.

**Chemnitz** – **Mainz** **2:1**

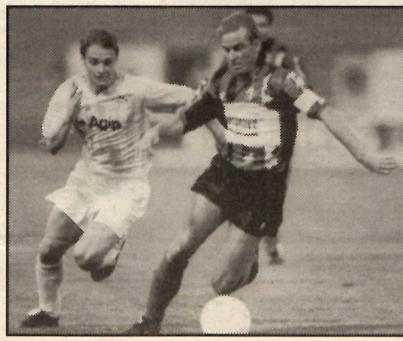
Vor allem aber kam Mainz mit der offensiven Spielweise der Chemnitzer nicht zurecht. Immer wieder trieb Renn aus dem Mittelfeld das Spiel nach vorne, setzte die Angriffsspitzen Zweigler und Schweizer wirkungsvoll ein. Ein weiteres Plus – das Verständnis untereinander klappte hervorragend. Das zeigte sich ganz klar beim Ausgleichstor: Der Mainzer

Kasalo nahm im Strafraum den Ball mit der Hand mit. Torwart Kuhnert konnte den Strafstoß von Renn zunächst abwehren. Doch Schweizer reagierte am schnellsten, drückte den Ball aus fünf Metern über die Linie. Ein gelungener Einstand des Neuzugangs (wurde vom SC Freiburg ausgeliehen).

Mainz versuchte danach, das Unentschieden über die Zeit zu bringen. Bis zur 88. Minute mit Erfolg. Dann sorgte eine starke Chemnitzer Kombination für die Entscheidung: Schweizer schlug einen Paß auf Lucic, der flankte nach innen. Dort stand Heidrich sieben Meter vor dem Tor und schoß den Sieg heraus.

Chemnitz-Trainer Meyer zufrieden: „Diese Leistung muß Maßstab für die kommenden Spiele sein.“

**Chemnitz:** Schmidt 4 – Laudeley 4 – Bittermann/V. 4, Mehlihorn 2 – Keller 3, Veit 3, Neuhäuser 3 (82. Lucic), Heidrich 3, Renn 2 – Zweigler 3 (81. Vollmar), Schweizer 3. – **Trainer:** Meyer  
**Mainz:** Kuhnert 3 – Müller 4 – Herzberger 4, Kasalo 3 – Schäfer/V. 5, Weiß 5, Schumacher/V. 4, Zampach 3, Buvac 4 (56. Wagner 4) – Klopp 5 (84. Lopes), Hayer 4. – **Trainer:** Kuze  
**Schiedsrichter:** Fleske (Schönöw) 3  
**Zuschauer:** 3400  
**Tore:** 0:1 Zampach (18.), 1:1 Schweizer (32.), 2:1 Heidrich (88.)  
**Gelb-Rote Karten:** keine  
**rote Karten:** keine  
**Spielwertung:** 3



**Die Noten bedeuten:** 1 = Spitzensklasse, 2 = bundesligatauglich, 3 = starker Zweitligaspieler, 4 = Zweitligadurchschnitt, 5 = schwach, 6 = Ausfall.

Der fuwo-Service. Formnoten für alle Spieler der Zweiten Liga. Dazu auch die „Mannschaft des Tages“ und den „Spieler des Tages“.

**Wolfsburg** – **Duisburg** **1:3**

**Duisburg schon fünf Spiele unbesiegt**

Von JÜRGEN BRAUN

**Wolfsburg** – Eine Serie wurde beendet, eine andere hält an. Der VfL kassierte mit dem 1:3 gegen Duisburg die erste Heimniederlage der Saison; der MSV blieb im fünften Spiel in Folge ungeschlagen (8:2 Punkte).

Dabei war Wolfsburg anfangs drückend überlegen, nutzte aber die besten Chancen (Frackiewicz, 7./Schwerinski, 11.) nicht. Dann körperte Preetz (Saisontor Nr. 7) aus neun Metern unhalbar (nach Tarant-Flanke) zum 0:1 ein. Nach der Pause setzte VfL-Trainer Erkenbrecher alles auf eine Karte, wechselte mit Dermech und Fleibich noch zwei Stürmer ein. Es nutzte nichts. Duisburg ruhiger und cleverer, gewann deshalb verdient. Der eingewechselte Sailer machte noch zwei Tore.

**Wolfsburg:** Kick 4 – Ballwanz 4 – Trautmann 3, Ockert 4 – Ewen 5 (ab 66. Dermech), Frackiewicz/V. 4, Ákrapovic 4, Holze 4, Kohn 4 – Reich 5, Schwerinski 4 (ab 57. Fleibich 4). **Trainer:** Erkenbrecher.

**Duisburg:** Rollmann 3 – Westerbeek 3 – Nijhuis 3, Bögerl/V. 3 – Azzouzi 4, Steininger 3, Gielchen/V. 4, Tarnat 4, Minkwitz/V. 3 (ab 55. Hopp 4) – Preetz 3, Schmidt 4 (ab 73. Sailer). **Trainer:** Reinders.

**Schiedsrichter:** Fischer (St. Wendel) 2. **Zuschauer:** 6 000  
**Tore:** 0:1 Preetz (25.), 0:2 Sailer (82.), 1:2 Fleibich (85.), 1:3 Sailer (90.).

**Gelb-Rote Karten:** keine  
**rote Karten:** keine  
**Spielwertung:** 4

**Fortuna Köln** – **Wuppertal** **1:0**

**Nach Pasulkos Aus hatte Köln viel Glück**

Von WILLI WOLF

**Köln** – Das 1:0 gegen Wuppertal war für Köln der fünfte Sieg hintereinander (10:0 Punkte), für Wuppertal (ohne Tönnies/Muskelzerrung) die fünfte Auswärtsniederlage mit einem Tor Differenz.

Fortuna stark in der ersten Hälfte mit Pasulko als Antreiber und Torschützen (verwandelt Rechtsflanke von Präger aus Nahdistanz). Fortuna schwach in der zweiten Halbzeit ohne Pasulko (schied in der Pause aus/Knöchelverletzung), als Wuppertal ständig Druck machte. Zu einem Unentschieden reichte es nicht, weil die Fortuna-Abwehr (Libero Niggemann und Manndecker Hupe die Besten) keine Einschüttmöglichkeiten zuließ (bisher die wenigen Gegentore der 2. Liga).

**Fortuna Köln:** Zimmermann 3 – Niggemann 2 – Schneider/V. 3, Hupe 2 – Seuffer 4, Brandts 3, Köhler/V. 4, Pasulko 2 (46. Röhrich 4), Lottner/V. 4 – Präger 2, Deffke/V. 3 (75. Römer)

**Wuppertal:** Albrach 3 – Pusch 2 – Voigt 2, Straka 4 – Hartwig 3, Zilles 3, Schmugge/V. 5 (81. Kindgen), Ksienzyk 4, Pröpper 3 – Klein/V. 3, Müller 4

**Schiedsrichter:** Ziller (Laußnitz) 4  
**Zuschauer:** 7 000  
**Tore:** 0:1 Pasulko (18.).

**Gelb-Rote Karten:** keine  
**rote Karten:** keine  
**Spielwertung:** 3



**Oldenburg** – **St. Pauli** **2:0**

**Oldenburg mit Drulak aus Abstiegszone**

Von HERGEN BÄHTZ

**Oldenburg** – Mit dem 2:0-Sieg hat Oldenburg sich erst mal aus der Abstiegszone verabschiedet. St. Pauli bestätigte seine Auswärtsschwäche. Kam in dem schwachen Spiel vor Nervosität nicht zum Fußballspielen. Dabei gab's an diesem Abend nur einen gefährlichen Oldenburger. Drulak war wieder das Eintrittsgeld wert:

46. Minute, Drulak hechtete nach einer Ecke knapp am Ball vorbei. 62. Minute, Drulak flog in eine Flanke von Jack, diesmal goldrichtig zum 1:0. Zehn Minuten später 17-m-Lattenknauler von Drulak. Hektik nach dem zweiten Oldenburger Tor, als St. Pauli immer stärker wurde. Brauer zog bei Driller die Notbremsste, stieß den Ball mit der Hand weg. Rote Karte.

**Oldenburg:** Brauer 3 – Malchow 4 – Zajac 3, Jack 4 – Gerstner/V. 4, Linke/V. 4 (85. Wawrzyniak), Brandt 4 (88. Noz), Machala 3, Schnell 4 – Drulak 2, Wuckel 4. – **Trainer:** Sidka

**St. Pauli:** Thomforde 3 – Kocian 3 – Schwindendorf 4, Dammann 4 – Olick/V. 4, Gatti 4 (56. Jeschke), Hollerbach 5, Gronau/V. 4, Nikolic 4 – Goch 4 (46. Aerdgen 4), Driller 4. – **Trainer:** Lorkowski

**Schiedsrichter:** Weisse (Könitz) 3  
**Zuschauer:** 10 000  
**Tore:** 1:0 Drulak (63.), 2:0 Gerstner (81.).

**Gelb-Rote Karten:** keine  
**rote Karte:** Brauer (88. wegen Handspiel)  
**Spielwertung:** 4

**Freiburg** – **Meppen** **1:1**

**Meppens Mut wurde noch belohnt**

Von DIETER EDELGUT

**Freiburg** – Trainer Finke hatte ein flauschiges Gefühl. Seit über zwei Spielen hatte Freiburg kein Tor mehr geschossen. Zuvor immerhin 23. Zudem grasiert eine Magengrippe. Freund und Vogel konnten gar nicht spielen, Spies und Schmidt ließen mit Fieber auf.

Meppen begann erwartet defensiv, Freiburg tat sich gegen die tief gestaffelte Abwehr schwer. Auch Seeliger, Führungsstor in der 28. Minute änderte nicht viel.

Zur Pause reagierte Meppens Trainer Ehrmannstrauß, brachte mit Bujan und Dlugajczyk zwei Stürmer. Aber Freiburg erwischte den besseren Start. Ab 75. Minute machte Meppen auf, drückte auf den Ausgleich und schaffte ihn.

**Freiburg:** Eisenmenger 2 – Schmidt/V. 3 – Kohl 3, Ruoff 3 – Braun 4, Todt 3, Zeyer 4, Heidenreich 2 (80. Käfer), Bürg 4 – Seeliger 3, Spies 2 (68. Rrakli). – **Trainer:** Finke

**Meppen:** Kubik 2 – Böttche 3 – Vorholz/V. 4, Faltin 3 – Zimmer 3 (46. Bujan 4), Brückner 4, Menke 3, Gartmann/V. 3, Marell 3 – Rauffmann/V. 3 (46. Dlugajczyk 4), Thoben 3. – **Trainer:** Ehrmannstrauß

**Schiedsrichter:** Albrecht (Kaufbeuren) 3  
**Zuschauer:** 6 500  
**Tore:** 1:0 Seeliger (28.), 1:1 Thoben (87.).  
**Gelb-Rote Karten:** keine  
**rote Karte:** keine  
**Spielwertung:** 3

## 2. Liga 11. Spieltag

VfL Osnabrück – Hertha BSC	1:1 (1:0)	VfL Wolfsburg – MSV Duisburg	1:3 (0:1)
Fortuna Düsseldorf – Darmstadt 98	4:1 (0:0)	SC Freiburg – SV Meppen	1:1 (1:0)
Hannover 96 – Carl Zeiss Jena	3:0 (0:0)	Hansa Rostock – Eintr. Braunschweig	4:0 (2:0)
Stuttgarter Kickers – FC Homburg	1:1 (0:1)	Fortuna Köln – Wuppertaler SV	1:0 (1:0)
VfB Oldenburg – FC St. Pauli	2:0 (0:0)	Unterhaching – VfB Leipzig	4:1 (1:1)
FC Remscheid – Waldhof Mannheim	2:2 (1:2)	Chemnitzer FC – Mainz 05	2:1 (1:1)

## DIE ZWEITLIGA-TABELLE NACH DEM 11. SPIELTAG

	Sp. g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause			auswärts							
							g.	u.	v.	Tore	Pkt.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	
1. (1) SC Freiburg	11	6	4	1	24:10	+14	16:6	4	2	0	12:2	10:2	2	2	1	12:8	6:4
2. (2) Duisburg (A)	11	6	4	1	17:7	+10	16:6	4	1	0	11:3	9:1	2	3	1	6:4	7:5
3. (5) Fort. Köln	11	6	3	2	12:5	+7	15:7	4	1	1	6:2	9:3	2	2	1	6:5	6:4
4. (8) Rostock (A)	11	5	4	2	14:6	+8	14:8	4	2	0	10:2	10:2	1	2	2	4:4	4:6
5. (3) Mainz 05	11	6	2	3	15:11	+4	14:8	3	1	1	7:5	7:3	3	1	2	8:6	7:5
6. (4) CZ Jena	11	6	1	4	18:14	+4	13:9	4	0	1	11:4	8:2	2	1	3	7:10	5:7
7. (6) VfB Leipzig	10	5	2	3	12:9	+3	12:8	3	1	1	6:2	7:5	2	1	2	6:7	5:5
8. (7) Wolfsburg (N)	11	5	2	4	20:18	+2	12:10	3	1	1	11:8	7:5	2	1	3	9:10	5:7
9. (10) SV Meppen	11	4	4	3	10:11	-1	12:10	2	2	1	4:4	6:4	2	2	2	6:7	6:6
10. (11) Mannheim	11	5	2	4	13:15	-2	12:10	4	0	1	8:3	8:2	1	2	3	5:12	4:8
11. (12) FC Homburg	11	4	3	4	18:15	+3	11:11	4	0	1	15:8	8:2	0	3	3	3:7	3:9
12. (13) Osnabrück	11	4	3	4	19:17	+2	11:11	2	3	1	14:9	7:5	2	0	3	5:8	4:6
13. (9) St. Pauli	11	4	3	4	12:13	-1	11:11	3	1	1	7:3	7:5	1	2	3	5:10	4:8
14. (16) Chemnitz	11	5	1	5	9:10	-1	11:11	4	0	1	6:5	8:2	1	1	4	3:7	3:9
15. (17) Oldenburg	11	4	3	4	16:18	-2	11:11	3	1	2	9:8	7:5	1	2	2	7:10	4:6
16. (19) Hannover (P)	10	4	2	4	17:15	+4	10:10	3	1	2	13:6	7:5	1	1	2	4:7	3:5
17. (14) Braunschweig	11	4	2	5	15:19	-4	10:12	4	1	1	11:8	9:5	0	1	4	4:11	1:9
18. (18) Remscheid	11	3	4	4	12:20	-8	10:12	2	2	1	8:10	6:4	1	2	3	4:10	4:8
19. (15) Wuppertal (N)	11	4	1	6	14:11	+3	9:15	4	1	1	10:2	9:3	0	0	5	4:9	0:10
20. (21) Düsseldorf (A)	11	2	4	5	13:18	-5	8:14	2	3	1	10:6	7:5	0	1	4	3:12	1:9
21. (20) Hertha BSC	10	1	5	4	7:14	-7	7:13	1	3	0	3:2	5:3	0	2	4	2:12	2:10
22. (24) Uthaching (N)	10	2	1	7	14:20	-6	5:15	2	1	3	11:9	5:7	0	0	4	3:11	0:8
23. (25) Stuttg. K. (A)	11	1	3	7	5:15	-10	5:17	1	3	2	3:6	5:7	0	0	5	2:9	0:10
24. (22) Darmstadt 98	11	1	3	7	10:27	-17	5:17	1	2	2	7:8	4:6	0	1	5	3:19	1:11

## MANNSCHAFT DES TAGES

Kubik (Meppen/1)	Voigt (Wuppertal/1)
Fellhauer (Mannheim/1)	
	Renn (Chemnitz/1)
	Persiehl (Rostock/1)
	Chalaskiewicz (Rostock/1)

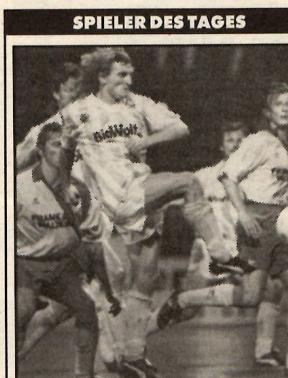
Die Zahlen hinter den Vereinsnamen bedeuten die Anzahl der Nominierungen für die Mannschaft des Tages

Die Lage: Hansa Rostock  
die Mannschaft der Stunde

Spitzenreiter wackelt: Freiburg büßt gegen Meppen wieder einen Punkt ein, ist seit drei Spielen ohne Sieg. Duisburg nach 3:1-Sieg in Wolfsburg jetzt gleichauf mit Freiburg. Leipzig erst mit einem tollen Start (sieben Spiele ungeschlagen), nun in Unterhaching (1:4) bereits die dritte Niederlage hintereinander. Und Freitag gegen die Mannschaft der Stunde aus Rostock (letzte sieben Spiele ungeschlagen).

Sensationell: Fortuna Köln (1:0 gegen Wuppertal) mischt weiter vorn mit, ist die Mannschaft mit der besten Deckung (erst fünf Gegentrete).

Die Torjäger:  
10 Drulak (Oldenburg)  
7 Reich (Wolfsburg)  
7 Hobsch (Leipzig)  
7 Preetz (Düsseldorf)  
6 Meinke (Osnabrück)  
6 Hubner (Homburg)  
5 Jurgeleit (Homburg)



Slawomir Chalaskiewicz (28)  
Er ist die beste Verstärkung der Rostocker (kam aus Lodz). Der kleine Stürmer (1,71 m) ist schnell, wendig und kopffballstark. 2 Tore gegen Braunschweig, fuwo-Note 2.

## DIENÄCHSTEN SPIELE

12. Spieltag Fr.-So., 28.-30.8.	
Freitag, 19.30 Uhr Leipzig – Rostock	
Freitag, 20.30 Uhr Wuppertaler SV – SpVgg. Unterhaching	
Samstag, 15.30 Uhr Eintr. Braunschweig – Fortuna Düsseldorf	
Darmstadt – Osnabrück	
Hertha BSC – Oldenburg	
Duisburg – Chemnitz	
Mainz 05 – Remscheid	
Waldhof Mannheim – Carl Zeiss Jena	
Fortuna Köln – Hannover	
Montag, 19.30 Uhr SV Meppen – SV Meppen	
Sonntag, 15.15 Uhr FOSI Pauli – Stuttg. Kickers	
Homburg – Freiburg	
Meppen – Wuppertal	
•	
13. Spieltag Di./Mi., 1./2.9.	
Dienstag, 18 Uhr VfB Oldenburg – Darmstadt 98	
Dienstag, 19.30 Uhr SpVgg. Unterhaching – Fortuna Köln	
Dienstag, 20 Uhr VfL Osnabrück – Eintr. Braunschweig	
Hannover – Mannheim	
Mittwoch, 18 Uhr Stuttg. Kickers – Hertha BSC	
Remscheid – Duisburg	
Chemnitzer FC – SV Meppen	
VfL Wolfsburg – FC Homburg	
SC Freiburg – FC St. Pauli	
Mittwoch, 18.30 Uhr Cari Zeiss Jena – FSV Mainz 05	
Mittwoch, 20 Uhr Fort. Düsseldorf – VfB Leipzig	
FC Hansa Rostock – Wuppertaler SV	

Schiedsrichter: Müller (Dresden)

Zuschauer: 6.500

Tore: 1:0 Buncol (50.), 1:1 Trautmann (67.), 2:1 Strerath (76.), 3:1 Buncol (82.), 4:1 Homburg (88.)

Gelb-Rote Karten: keine

Rot Karten: keine

Spielwertung: 3

Hannover – Darmstadt 98

4:1

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:0

0:

# Homburg mühelos zum Punkt

Beim Debüt der neuen Trainer wieder schwache Stuttgarter – Tore nach Standards

Don JÜRGEN KAMM  
Stuttgart – Rolf Schafstall, Neu-Trainer der Stuttgarter Kickers, gab alles. Er rannte an der Außenlinie entlang, einmal sogar aufs Spielfeld, fuchtelte mit den Armen, brüllte: „Helfen“ oder „Rangehen“. Es half immerhin zum

1:1-Unentschieden gegen Homburg. Sein Gegenüber Hans-Ulrich Thomale, Neu-Trainer in Homburg, konnte sich das Spiel etwas ruhiger ansehen. Er stand meist, die Arme verschränkt, an der Seitenlinie. Seine Mannschaft spielte zwar schwach,

doch gegen die nervösen Kickers reichte das zum Punktgewinn. In der ersten Halbzeit waren die Gastgeber an Harmlosigkeit kaum zu überbieten. Beispiele:

• Homburgs Torwart Eich (machte sein zweites Spiel für den FC) bekam

45 Minuten keinen Ball auf sein Tor.

• Homburgs Neu-Libero Wruck (spielte zum ersten Mal auf diesem Posten für den zuletzt enttäuschen den Marmon) mußte höchstens dreimal richtig eingreifen.

• Ballkontakte der Kickers-Stürmer ließen sich an einer Hand abzählen. Epp kam „weniger als zweimal“ (Spott auf der Tribüne) an den Ball.

**Stuttgart** 1:1  
**Homburg**

• Wörsdörfer, dessen vereinsinterne Sperrung von Schafstall aufgehoben wurde (auch die von Tattermusch und Fischer), machte bei fünf Ballkontakte „sieben Fehler“ (wieder Spott auf der Tribüne/fuwo-Note 6), blieb nach der Pause drauf.

Ins Bild päßt auch das Homburger Führungstor:

41. Minute: Freistoß, 30 m vor dem Tor. Reitmaier am rechten Pfosten, dirigiert seine Abwehr nach links. Ehe sich die formiert hat, schlendert Jurgeleit den Ball in die linke, ungedeckte Ecke. 0:1 – Jurgeleit 90. Zweitligator.

In der zweiten Halbzeit etwas mehr Druck der Kickers und noch der Ausgleich, wieder nach einer Standardsituation:

52. Minute: Ecke Gora, der spielt kurz auf Vollmer, bekommt den Ball wieder, schießt aus 14 m ins rechte Eck.

**Fazit:** Beide Neu-Trainer haben noch eine Menge Arbeit.

**Stuttgart:** Reitmaier 4 – Keim/V. 3 – Tattermusch 4, Kuhn 4 – Neitzel 4, Schwartz 5, Wörsdörfer 6 (46. Palumbo), Imhof 5, Gora 3 – Epp 5 (62. Bobic), Vollmer 4. – **Trainer:** Schafstall

**Homburg:** Eich 3 – Wruck/V. 4 – Kluge 4, Fink 4 – Gallego 4, Dudek 4, Landgraf 4, Cardoso 4 (74. Marmon), Jurgeleit/V. 4 – Hubner 4, Maciel 4 (62. Lahn). – **Trainer:** Thomale

**Schiedsrichter:** Böos (Eschborn) 4

**Zuschauer:** 3000

**Tore:** 0:1 Jurgeleit (41.), 1:1 Gora (52.).

**Gelb-Rote Karten:** keine

**rote Karten:** keine

**Spielwertung:** 5



Foto: POLLER, O. BEBERHOLD

Homburgs Torwart Eich (l.) klärt per Fuß vor dem Stuttgarter Imhof (r./am Boden). Eine der wenigen Szenen, in denen Eich geprägt wurde. Imhof gehörte zu den schwächsten in der schwachen Kickers-Mannschaft

# Pech! Dickgießer ins eigene Tor

Insgesamt gerechtes Unentschieden – Remscheid spielte und Mannheim konterte

von HORST KRÜGER

**Remscheid** – Gutes Zweitligaspiel, gerechte Punkteteilung (2:2) zwischen Remscheid und Mannheim. Bei den Remscheider machte Callea für den gesperrten Jaku-

In der ersten Hälfte bestimmten die Remscheider zunächst das Spiel mit starken Kombinationen. Ein Angriff nach dem anderen rollte Richtung Mannheimer Kasten. Doch Zählbares kam dabei nicht heraus.

Anders die Mannheimer: der erste Angriff erst in der 20. Minute, gleich das Führungstor. Hoher Ball in den Remscheider Strafraum, zu kurze Abwehr von Pröpper, Hecker der Nutznießer, mit der Fußspitze aus 16 m, unhalbar für Remscheids Torwart Stocki (20.).

Remscheid spielte danach weiter frisch nach vorn, wurde dafür belohnt: Kosanovic knallte eine kurze Freistoß-Abgabe aus 22 m flach

durch die Mannheimer Mauer (25.). SVW-Torhüter Clauß machtlös.

Dann wieder überraschende Führung für Mannheim (34.). Mittelfeldspieler Lasser hatte sich an der Mittellinie den Ball eroberat, war mit einem eindrucksvollen Alleingang nacheinander an Bridaitis, Schmidt, Libero Tilner und schließlich noch an Torhüter Stocki vorbeigestrümt und hatte eingeschoben. Remscheid plötzlich entnervt.

Nach der Pause noch einmal Steigerung bei Remscheid mit dem verdienten Ausgleichstreffer (54.). Einescharfe Heringe von Sturm setzte Mannheims Manndecker Dickgießer flach in den eigenen Kasten. Beide Mannschaften spiel-

ten noch einige gute Chancen heraus, waren gleichwertig.

**Remscheid:** Stocki 3 – Tilner 3 – Schmidt 2, Kosanovic, Sturm/V. 2 – Callea 3 (76. Hausein), Bridaitis/V. 4, Pröpper 3, Kröning 3 (56. Vtc) – Ge mein 3, Putz 4.

**Mannheim:** Clauß 2 – Fellhauer 2 – Dickgießer 3, Wohlert 3 – Schanda 4, Hecker 3, Schnalke 4, Lasser/V. 3, Stohn/V. 4 – Freier/V. 4 (69. Winkler), Kirsten 4 (71. Hoffmann).

**Schiedsrichter:** Wippermann (Bonn) 3

**Zuschauer:** 2000

**Tore:** 0:1 Hecker (20.), 1:1 Kosanovic (25.), 1:2 Lasser (34.), 2:2 Dickgießer (54., Eigentor)

**Gelb-Rote Karten:** keine

**rote Karten:** keine

**Spielwertung:** 3

bauskas im Mittelfeld eine gute Figur. Bei den Mannheimern gehörten sowohl Libero Fellhauer (für Nachweil/Rippenba) als auch Torhüter Clauß (für Laukkonen/Länderspieleinsatz für Finnland) zu den besten Spielern auf dem Platz.

**2:2**

auskas im Mittelfeld eine gute Figur. Bei den Mannheimern gehörten sowohl Libero Fellhauer (für Nachweil/Rippenba) als auch Torhüter Clauß (für Laukkonen/Länderspieleinsatz für Finnland) zu den besten Spielern auf dem Platz.



## In der nächsten Montag-fuwo lesen Sie

**Alles, was aktuell ist**

**Bundesliga, 2. Liga**  
**Alle Spiele, alle Tore**

**Was Sie nur in fuwo finden**

- Das **fuwogramm**: Auf einen Blick, wann die Tore fielen, was sonst noch passierte
- **Bundesliga-Trends**: Jede Menge Statistiken zum Spieltag
- **Bundesliga total**: Alle Formnoten – für Spieler, Schiedsrichter, aber auch für Trainer und Fans
- **Bundesliga fachlich**: Die Taktiken, alle Chancen, alle Ecken, alle Torschüsse
- Die Elf des Tages – auch mit Trainer und Schiri des Tages

## Sportecho

### Ergebnisse

#### • HANDBALL

Testspiele: Suhl – SG Hameln 21:28 (14:15) – Wahn/Hameln 6/4 Tore, Borba Luzern/Schweiz – SG Wallau-Massenheim 18:21 (8:11) – Schwalb/Wallau 8 Tore, TV Eitra – Marseille 25:22 (11:10).

#### • TENNIS

Weltrangliste Herren (Stand 23. 8.): 1. Courier (USA) 3.696 Pkt., 2. Edberg (Schweden) 3.503, 3. Sampras (USA) 3.116, 4. Chang (USA) 2.179, 5. Ivanisevic (Kroatien) 2.154, 6. Korda (CSFR) 1.895, 7. Becker (Leimen) 1.892, 8. Agassi (USA) 1.889, 9. Lendl (USA) 1.873, 10. Costa (Spanien) 1.655, 11. Stich (Elmshorn) 1.584, 12. Ferreira (Südafrika) 1.551; **weltweite Deutsche** 27. Stebe (Stuttgart) 975, 75. Zeecke (Berlin) 512, 82. Karbacher (München) 486.

ATP-Turnier (Herren) in Indianapolis/USA (1,4 Mio. Dollar), Finale: Sampras (USA) – Courier (USA) 6:4, 6:4.

ATP-Turnier (Herren) in Commack/Long Island (265 000 Dollar), 1. Runde: Becker (Leimen) – Mancini (Argentinien) 6:3, 6:2, Steeb (Stuttgart) – Boetsch (Frankreich) 6:3, 6:3, Lendl (USA) – Caratti (Italien) 6:1, 6:1, Korda (CSFR) – Ormond (Brasilien) 6:0, 6:2, Pescosolido (Italien) – Bruguera (Spanien) 6:6, 6:3, 6:1.

ATP-Turnier (Herren) in Schenectady (155 000 Dollar), 1. Runde: Stich (Elmshorn) – Blackman (USA) 6:3, 7:3, Sanchez (Spanien) – Naeowie (Mannheim) 6:3, 7:5.

ATP-Turnier (Herren) in Umag/Kroatien (260 000 Dollar), 1. Runde: Baur (Neuss) – Jonsson (Schweden) 6:4, 6:3, Prinosil (Amerberg) – Berasategui (Spanien) 6:4, 6:3, 6:1, Arrese (Spanien) – Strelba (CSFR) 6:4, 6:3, Altur (Spanien) – Filippini (Uruguay) 6:1, 7:5, Perez-Roldan (Argentinien) – Azar (Argentinien) 6:3, 7:6 (7:4), Wuyts (Belgien) – Visconti (Italien) 6:3, 6:2, Mezzadri (Schweiz) – Soules (Frankreich) 6:3, 6:4.

Weltrangliste Damen (Stand 24. 8.): 1. Monica Seles (Jugoslawien) 275,52 Pkt., 2. Steffi Graf (Brühl) 250,83, 3. Martina Navratilova (USA) 202,39, 4. Gabriela Sabatini (Argentinien) 199,20, 5. Arantxa Sanchez-Vicario (Spanien) 154,88, 6. Jennifer Capriati (USA) 102,23, 7. Mary Joe Fernandez (USA) 101,93, 8. Conchita Martinez (Spanien) 96,99, 9. Manuela Maleeva-Feragniere (Schweiz) 79,70, 10. Jana Novotna (CSFR) 76,51, 11. Anke Huber (Heidelberg) 75,75.

#### • RADSPORT

Profis, deutsches Aufgebot für Straßen-WM in Benidorm/Spanien (6.9.): Olaf Ludwig, Jöns Heppner (beide Gera), Heinrich Trumheller (Stuttgart), Rolf Aldag (Ahlen), Uwe Ampler (Leipzig), Udo Böls (Hellersberg), Peter Hilde (Freiburg), Christian Henn (Heidelberg), Kai Hundertmark (Kellerbach), Dominik Krieger (Karlsruhe), Mario Kummer (Erft), Uwe Raab (Leipzig); **Ersatz:** Andreas Kappes (Kirchzarten), Jan Schur (Leipzig).

#### • LEICHTATHLETIK

Intern. Meeting in Kopenhagen

100 m: 1. S. Johnson (USA) 9,92, 2. Adrianion (Nigeria) 10,00, 3. 200 m (O. m): Fredericks (Namibia) 20,21 s, Marsh (USA) 20,28, Bates (USA) 20,45; 400 m: Watts (USA) 44,85 s, St. Lewis (USA) 44,90, Kitor (Kenia) 45,12; 800 m: Kiprotich (Kenia) 1:45,16 min, Tanui (Kenia) 1:45,41, Kibet (Kenia) 1:45,58; 1500 m: Melle; Morelli (Algerien) 3:51,99 min, Kirch (Kenia) 3:52,56, Spivey (USA) 3:52,69; 5 000 m: Bitok (Kenia) 13:19,26 min, Skah (Maroko) 13:19,51, Mutwoll (Kenia) 13:22,51; 400 m Hürden: Young (USA) 48,57 s, Graham (Jamaika) 49,45, Mateate (Sambia) 49,49; Hochsprung: Austin (USA) 2,30 m, Sjöberg (Schweden) 2,25, Conway (USA) 2,25, Kemp (Barbados) 2,25; Kugelstoßen: Günther (Schweden) 21,34 m, Doehring (USA) 20,71, Frauen, 200 m (1,8 m): Priyalow (GUS) 21,93 s, Torrence (USA) 22,02, Maltuschina (GUS) 22,41; 3 000 m: O'Sullivan (Irland) 8,45,48 min, Romanowa (GUS) 8,46,56, Karshoel (Dänemark) 8,49,36; 400 m Hürden: Farmer-Patrick (USA) 53,79 s, Ledovskaja (GUS) 54,28, Ponomarjowa (GUS) 54,64; 5 000 m – **Gehein:** Iwanowa (GUS) 21:05,33 min, Swansson (Schweden) 21:09,26, Judkins (Neuseeland) 21:10,34; Weitsprung: Novak (Osterreich) 6,62 m, Bereschnaja (GUS) 6,43, Tschitschako (GUS) 6,29.

Sportfest in Lahti/Finnland – Männer, Speerwerfen: Zelezny (CSFR) 88,34 m, Räty (Finnland) 85,10, Hakkarinen (Finnland) 82,70, Kinnunen (Finnland) 82,06; Frauen, Weitsprung: Dröscher (Jena) 9,90 m, Krawez (Ukraine) 6,87, Persina (Kasachstan) 6,59.

#### Abendsportfest in Koblenz

Männer, 110 m Hürden: Jackson (Großbritannien) 13,77 s, O'Farrell (Irland) 13,86, Owens (USA) 13,69; Frauen, 100 m Hürden: Piquereau (Frankreich) 12,96 s, Tolbert (USA) 13,04, Roth (Mannheim) 13,17, Baumann (Schweden) 13,19, Jung (Mannheim) 13,25; Speerwerfen: Schikolenko (GUS) 66,82 m, Kostjutschenko (GUS) 63,54, Thyssen (Leverkusen) 61,22.

## Auslands-Fußball

### In England geht's drunter und drüber

– fuwo ist aktuell dabei

**Italien vor der größten Saison, die es dort je gab**

In fuwo die Spezial-Vorschau mit den Aufstellungen der Favoriten

SAT.1

IMMER VOLLES PROGRAMM

Toni Schumacher empfiehlt:

Keiner  
verläßt  
das  
Haus!  
18.00  
Samstag  
*ran* SAT.1-Fußball

Die schärfste Bundesliga aller Zeiten: mehr Kameras pro Spiel, Super-Slow-Motion, scharfe Computer-Analysen. Immer hart am Ball. Stellen Sie schon mal das Bier kalt.

